

Wiesbadener Tagblatt.

40. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Die einseitige Zeile für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Landorten mit Zweig-Expeditionen 1 Mf. 50 Pfg., durch die Post 1 Mf. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Bestellgeld.

12,000 Abonnenten.

No. 348.

Donnerstag, den 28. Juli

1892.

Gebrüder Wollweber, Wiesbaden, Langgasse 41, Ecke Bärenstraße.

Special-Magazin

für complete Haus- und Küchen-Einrichtungen.
Permanente Ausstellung kunstgewerblicher Gegenstände.



Zur Saison empfehlen wir unser großes Lager in

Eisschränken,

ein- und zweithürig, nach den neuesten Constructionen gefertigt, mit heraus-
nehmbaren Eisfächern und Wasserablaufhahn, mit Zink- und Glaswänden.
Ferner: Automatische und amerikanische Eismaschinen,
Fliegenschränke, Drahtglocken, Drahtdeckel etc. etc.

Besonders machen wir noch auf unsere reiche Auswahl in
emailirten Kochgeschirren,
grauer und blau-weißer Emaille, aufmerksam.



9754

Carl vom Berg,

Special-Geschäft für Spitzen,

12975

Spitzenfabrikation Hof. Filiale Wiesbaden, Saalgasse 46.
Façon-Sachen, Stickereien, Handschuhe, Gardinen,
Confection in Bett-, Tisch- u. Schutzdecken, Gardinen etc.
Zwieken, größere Posten, in weiß u. crème werden billig abgegeben.

„Chianti“, italienischer Rothwein.

vorzüglichste Qualität, milder angenehmer Tischwein,
per Flasche 80 Pf.,
bei 12 „ 75 „
25 „ 70 „

11823

Moritzstraße 16, Jean Marquart, Eckladen.

Für Briefmarken-Sammler.

Verkaufe Marken aus meinem Album, sowie von meinen Doubleten
zu billigen Preisen. Ankauf von Couverten, wie Marken.

4902

G. H. Engel, Spiegelgasse 6.

Trauringe

in allen gewünschten Breiten von 7 Mk. an. 10596

H. Lieding, Goldarbeiter,
Langgasse 36, „Zur Krone“.



Das Neueste, was die diesjährige Saison in wirklich brauchbaren Einmachgläsern u. Büchsen
bringt, sind die

Patent Lasch'schen Einmachgläser und Blechbüchsen mit Glasdeckel.

Auf der internationalen Ausstellung für Volksernährung und Kochkunst in Leipzig mit Ehre
diplom und goldener Medaille preisgekrönt. Dieselben übertreffen an Einfachheit des Verschlusses Alles
jetzt dagewesene und sind geeignet, alle anderen Systeme aus jeder Küche zu verdrängen. Es wolle sich dah
jede Hausfrau, bevor sie Einmachgläser anschafft, von der Vorzüglichkeit dieser neuen Gläser überzeugen.

Preise für Einmachgläser	1/2	3/4	1	1 1/2	2
„ „ „ „	55	65	70	80	90 Pf.
„ „ Blechbüchsen	—	65	75	85	95 1.10

Messing-Einmachkessel in größter Auswahl.

Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgegend bei

11639

Taunusstrasse 13. Konrad Krell, Geisbergstrasse 2.

Special-Magazin für Haus- und Küchen-Geräthe.



Bekanntmachung.

Mittwoch, den 3. August cr., Nachmittags 3 Uhr, will Herr Hofrath Dr. Koch von hier das nachbeschriebene Grundstück

No. 5140 b des Lagerb. 52 a 12,75 qm Acker „Schier-Rehrach“ 4 r Gewann, zwischen Wilhelm Manns und einem Feldweg,

in dem Rathhause dahier, Zimmer 55, Abtheilung halber zum zweiten und letzten Male versteigern lassen. 489

Wiesbaden, den 20. Juli 1892.

Der Oberbürgermeister.

In Vertretung:

Körner.



Feuerwehr.

Die Mannschaften der freiwilligen Feuerwehr werden hiermit zu folgenden Abtheilungs-Übungen in Uniform an die Remisen eingeladen und hierbei auf die §§ 17, 19 und 23 der Statuten, sowie der Dienstordnung Seite 11, Abs. 3, verwiesen. Feuerhahnen-Abtheil. III auf Donnerstag, den 28. Juli cr., Abends 7 1/2 Uhr. Saugspritzen-Abtheilung I und IV auf Freitag, den 29. Juli cr., Abends 7 1/2 Uhr. Der Branddirector. Schenter.

Baugewerkschule Idstein i. Taunus.

Das Wintersemester beginnt Montag, den 31. October. Programme und Auskunft kostenlos durch die Direction der Baugewerkschule. 95

Für nur 35 Pfennige monatlich

Si nen Sie täglich eine angenehme Zeitungs-Lektüre erhalten, wenn e bei Ihrer Postanstalt die 6-mal wöchentlich im größten Zeitungsformat erscheinende

Nowawes-Neuendorfer Zeitung

bestellen. Dieselbe bringt täglich packende Leitartikel, politische Rundschau des In- und Auslandes, provinzielle Nachrichten, lokale Berichte aus Potsdam und Umgegend, fesselnde Wochenplauderei, zwei Erzählungen und gewährt insonderheit den vermischten Nachrichten von Nah und Fern ganz besondere Aufmerksamkeit. Trotz dieser Reichhaltigkeit jeder Nummer giebt dieselbe ihren Lesern noch wöchentlich 3 illustrierte Gratis-Beilagen:

Mittwochs: 4-seitiges belletr. Unterhaltungsblatt.

Freitags: „Lustige Welt“, 4-seit. Witzblatt ersten Ranges.

Sonntags: 8-seit. Sonntagsblatt mit vorzügl. Illustrationen.

Inserate erzielen in allen Bevölkerungskreisen guten Erfolg.

Abonnementspreis: pro Monat 35 Pf.; pro Vierteljahr 1 Mk. 15 Pf.

Expedition: Nowawes bei Potsdam.

Geschäfts-Verlegung.

Beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß ich mein

Installations-

und

Kupferschmiede - Geschäft

von Michelsberg 8 nach meinem Hause

18. Nerostraße 18

verlegt habe. — Für das mir seither in so reichem Maße bewiesene Vertrauen dankend, bitte, dasselbe mir auch ferner bewahren zu wollen unter Zusicherung promptester und reellster Bedienung. 12201

Hochachtungsvoll

Louis Weygandt,

Installation und Kupferschmiederei,
18. Nerostraße 18.

Eske seine Garnitur mit 6 Stühlen, 1 großer Goldspiegel mit Armaturen, 1 Kuschbaum-Berleco, 1- und 2-thürige Kleiderschränke, Spanmoden, vollständige Betten und noch viel mehr wegen Platzmangel hier zu verkaufen Schwalbacherstraße 37, Stg. 1. 14542

Meinen Lagerbestand:

Blousen,
Morgenskleider,
Morgenröcke,
Matinés,
Kinder-Kleider,
Knaben-Blousen,
Knaben-Anzüge,
Unterröcke,
Ereicot-Tailen

verkaufe ich wegen vorgerückter Saison zu Einkaufspreisen aus.

W. Thomas,

Webergasse 6.

14048

Total-Ausverkauf

meines ganzen Lagers,

wegen Umbau des Hauses, zu bedeutend reducirten Preisen.

Georg Reinemer,

Möbel- und Betten-Fabrik

22. Michelsberg 22.

„Bielefelder Post.“

Organ für das

Minden-Ravensberger Land und das Fürstenthum Lippe.

Abonnementspreis incl. Postgebühr Mk. 1.90 pro Quartal.

Die „Bielefelder Post“ erscheint an allen Wochentagen, wöchentlich eine 8 Seiten starke Romanbeilage, sowie eine belletristische Beilage: „Das Westfälische Frauenblatt“.

Die „Bielefelder Post“ ist namentlich in den besser situirten Kreisen sehr verbreitet und erstreckt sich ausser auf Bielefeld und den östlichen Theil der begüterten Provinz Westfalen auch auf die Nachbargebiete.

Die „Bielefelder Post“ ist das am meisten gelobte und weitest verbreitete politische Blatt der Gegend und eignet sich daher in hervorragender Weise zur wirksamen Veröffentlichung von Inseraten.

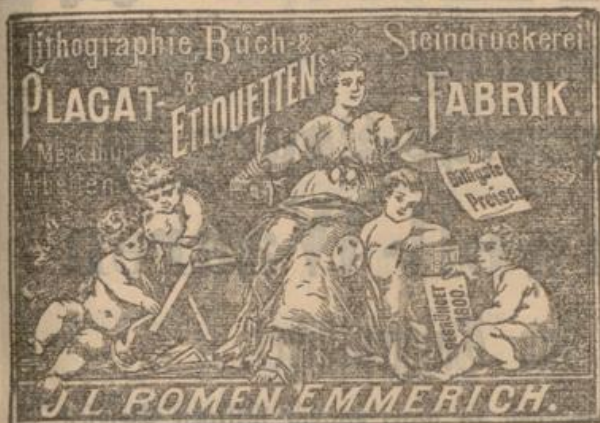
Totaler Ausverkauf!

Die letzten Reste von reiner Seide, Meter 1 Mt. bis 2 Mt., verwendbar zu jedem Zweck. Damen-Mäntel, hochlegante und moderne Sachen, zu spottbilligen Preisen. Jaquettes 3 u. 6 Mt. Sammele Kostüme, Peläken u. Reste zu Kinder-Kleidern, Meter Mt. 1.90 u. höher. Philippsbergstraße 4, Part.

Meine große Auswahl in

ächten Schweizer Stickerereien

(Weiß-Stickerereien zu Leib- und Bettwäsche),

sowie gestickten Damen- und Kinder-Kleidern in weiß und farbig halte ich zu sehr billigen Preisen
bestens empfohlen. 10868**K. Schulz, Neue Colonnade 32.****Betten-Geschäft.**Fertige Betten, complet, von 50 Mk. an bis zu 300 Mk.,
einzelne Betttheile, Schreibtische, Stühle, Verticows, alle Sorten
Schränke, einzelne Sophas, Chaiselongues, Garnituren etc. Die
Ersparnis der hohen Ladenmiete ermöglicht mir zu den billigsten
Preisen zu verkaufen. 13016**Wilh. Egenolf, Möbel-Geschäft,**
Webergasse 3, Gartenhaus.**Kranken-Fahrräder**aller Art zu verkaufen und zu vermieten. Billigste Preise am Platze.
Die Wagen werden in Tausch genommen. 11497**Ph. Brand, Wagenfabrik, Kirchgasse 23.**Alle Reparaturen, sowie Lieferung von Gummireifen und Aufsätzen
belieben unter Garantie der Haltbarkeit.**Altdeutsche Porzellan-Öfen**von den billigsten bis zu den hochfeinsten Sorten, mit Rauch- und
Gasverbrennung, Schnellheizung (20-25 Minuten heiß), empfiehlt
billigst unter 2-jähriger Garantie 14447**Ad. Schödel, Ofenfabrik,**Verlängerte Blücherstraße (hinter der Bleichstraße),
auch Zugang Dohmeierstraße 55.**Bad Langen-Schwalbach.****Schwalbacher Zeitung.**Erscheint dreimal wöchentlich und wird in jedem Hotel und
Kurhaus Schwalbachs, sowie in der Umgebung gelesen. Größe
82 x 47 cm. Preis vierteljährlich durch die Post bezogen 1 Mark
25 Pf., monatlich 42 Pf. Annoncen die einspaltige Corpuszeile
10 Pf., bei Wiederholungen hohen Rabatt.Jederzeit bereitwilligste Auskunft über Kurs und Wohnungs-
Verhältnisse erteilt

Die Redaktion.

Pergamentpapier

mit Nallaylaurerlösung getränkt empfohlen 14225

Albrechtstr. 16. C. Brodt, Albrechtstr. 16.Plantos, mehrere gebrauchte, aus berühmten Fabriken, schon von
Mk. 200 an, sind zu verkaufen bei 10981**H. Matthes jr., Webergasse 4.**Wer sich über die Vorgänge in Nassau und der Umgebung
informieren, sowie über die im Bad Nassau weilenden Kurkuren
ein namentliches Verzeichnis verschaffen will, der abonnire auf den**„Nassauer Anzeiger“**

verbunden mit der

Kurliste von Bad Nassau.Derselbe ist in der Post-Zeitungs-Liste unter No. 4408 einge-
tragen und kostet das Vierteljahr Mk. 1.50, für zwei Monate
Mk. 3.— und für einen Monat 50 Pf.Reichhaltiger Inhalt auf allen Gebieten des Wissens-
werthen.**Inserate**in dem „Nassauer Anzeiger“ sind stets von Erfolge begleitet;
die 5-gespaltene Zeile kostet 15 Pf., bei größeren Aufträgen Berechnung
nach Uebereinkunft.**Transportable
Waschfessel**

in Kupfer und Eisen,

von 60 bis 170 Liter Inhalt, empfiehlt billigt

Ed. Meyer,Hof-Kupferschmied, 9620
Wiesbaden, 10. Gärtnergasse 10.**Karl Preusser,**

vormals J. Schmidt,

Kroßstraße 10,

1 Minute vom Kochbrunnen.

Größtes Lager in Fahrrädern
aller Art in Blüsch- und Leder-
polsterung, sowie in Rohrgesicht
zum Preise von Mk. 70 an.
Ferner Fahrräder zu ver-
mieten mit u. ohne Bedienung.Kinderwagen, Verkauf und Miete. Alle Reparaturen und Aufsätze von
Gummiringen billigt. Gearbeitet 1872. 8242**Mainzer Nachrichten**haben in Folge ihres reichhaltigen und gediegenen Inhalts und
ihres überaus billigen Preises gute Verbreitung in Stadt und
Land, außerdem wird derInseratenteil des Blattes
tätlich an sämtlichen städt. Placatsäulen u. Tafeln
angehängt.Das vierteljährliche Postabonnement incl. Postprovision
beträgt Mk. 2.25.Insertionsgebühren 20 Pf. für die Petitzeile, bei öfterer
Einrückung entsprechender Rabatt.

Probeblätter gratis.

Bei Frau Martini, Mauergasse 17,sind billig zu verkaufen: Vollständige Betten in Kirschbaum und Tannen,
mit hohen und niederen Theilen, auch einzelne Theile, Deckbetten, Kissen,
Matrassen u. s. w., ein Auszugstisch mit fünf Einlagen, Kommode, Console,
alle Sorten Stühle, ein- u. zweihürige Kleiderchränke u. Küchenschränke,
Sophas, Chaiselongues, auch in Blüsch, Cessal und Stühle, große und
kleine Spiegel und Bilder, Rouleaux, Vorhänge. 12011

Verkaufshäuser:
München
Frankfurt a. M.
Nürnberg.

S. Guttman & Co.,

Verkaufshäuser:
Augsburg
Köln am Rhein
Düsseldorf.

Wiesbaden, Webergasse 8.

Grosser

Ausverkauf

und Räumung

der colossalen Vorraths-Lager in
Leinen- u. Baumwoll-Waaren

Tischtücher, Handtücher und Taschentücher.

Sämmtliche Waaren der Vorraths-Lager werden zu ganz enorm billigen Preisen
abgegeben.

Günstige Gelegenheit

zum Einkauf für practischen Hausbedarf,
wie namentlich für

Braut-Ausstattungen.

431

Total-Ausverkauf von Möbeln.

Wegen Geschäfts-Verlegung und Veränderung desselben verkaufe von jetzt ab alle am Lager habenden
Möbel und Waaren-Vorräthe zum Selbstkostenpreis.

Grösste Auswahl in compl. Zimmer-Einrichtungen von den einfachsten bis hochelegantesten, sowie einzelne Gegenstände
jeder Art. Betten und Polsterwaaren, Portièren, Gardinen etc. Alles nur prima Waare. 6707

Wilh. Schwenck, 14. Wilhelmstraße 14.

Geschäfts-Empfehlung.

Ich bringe hierdurch mein Lackirergeschäft in empfehlende Erinnerung
und empfehle mich zum Lackiren hauptsächlich von Wagen jeder Art, sowie
in Möbel- u. Blechlackerei. Auch werden Schilder in feinsten Ausführung
geschrieben und gemalt. 14281

**R. Elsholz, Lackirer,
Lehrstraße 12.**

Langgasse 9. **E. Wagner,** Langgasse 9.

Musikalien-Handlung und Leih-Institut.

Pianoforte-Handlung.

(Verkauf und Mische.) 13659

Geldschrank mit Stahlpanzer (Tresor) billig zu ver-
kaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11228

Tannusstrasse.

H. Reifner
empfehlen
zu billigsten
PreisenHerren-Hemden,
Kragen,
Manschetten, Cravatten,
Hosenträger,
Taschentücher,
Stücke, Schirme etc.Sämmtliche
Herren-Unterkleider.Handschuhe
für Damen und Herren.
Anfertigung von
Herren-Hemden
nach Maass.

9755

Sparjame Hausfrauenbenutzen mit Vorliebe die ca. 30 verschiedenen Sorten Suppentafeln
zur Herstellung delikater kräftiger Fleischbrühsuppen. Vorräthig nur
in frischerster Waare bei

A. Mollath, Richelsberg 14. 11352

Vorgerückter Saison wegen:Waschächte Elsasser Cattune Mtr. 50 Pf.
Waschächte Elsasser Batiste Mtr. 60 u. 70 Pf.
Waschächte Wollmousselines Mtr. 100 u. 120 Pf.**S. Guttmann & Co.,**

S. Webergasse 8. 356

Saalgasse 30. **Ausverkauf.** Saalgasse 30.Der Restbestand von Korbwaaren wird zu bedeutend
herabgesetzten Preisen verkauft.

Auch ist ein guter Ladenschrank zu haben. 13835

**Salon de Confection
Benedict Straus,****Webergasse 21, 1. Etage.**Anfertigung von
Costumes u. Mänteln
nach Maass.

9733

Um das Räumenmeines Lagers zu beschleunigen, ver-
kaufe**zu jedem annehmbaren
Preis:**Seiden-Bänder, alle Farben,
Tülle,
Schleier,
Spitzen,
Stickereien,
Volants,
Passementerien, coul. u. schwarz,
Perlgarnituren,
Knöpfe,
Rüschen,
Ballayeusen,
Damenhüte,
Kinderhüte, } garnirt u. ungarnirt,
Trauerhüte, }
Franz. Modelle,
Blumen,
Federn, sowie alle Putz- u.
Modewaaren-Artikel.Es bietet sich hier **jeder Dame**
Gelegenheit, sehr feine gediegene Waaren
zu **spottbilligem Preise** zu
kaufen.

13297

L. Strauss,

im Adler, im Adler,

32. Langgasse 32.

Frankfurter Latern.

Einziges freih. politisches Witzblatt Süddeutschlands.
Mit zahlreichen Illustrationen.

Das Abonnement beträgt jetzt nur

Eine Mark 25 Pfennige pro Quartal.

Man abonnirt bei allen Postanstalten, sowie direct bei der

Expedition, Frankfurt a. M.

Ausgewählte Rothweine

garantirt Originalgewächse, nur aus guten Jahrgängen, für Kranke und Reconvalescenten besonders geeignet und empfehlenswerth.

	p. Fl. incl. Glas	
1887er Paysans de Bas Medoc	Mark 1.10.	
1884er St. Julien (v. Crusé & fils frères)	1.50.	
1880er Chât. Vincent Margaux	2.—	
1887er " Mouton d'Armailhacq Pauillac	3.—	
" " Pontet Canet	3.50.	
1888er " Le Cadet 1 ^{er} cru, St. Emilion	4.—	
" " Ferrier Margaux	5.—	

Deutsche Rothweine

(für Reinheit u. Originalität leiste Garantie).

1888er Assmannshäuser (aus dem Weingut des Herrn Decan Bohn)	Mark 2.—
1887er Assmannshäuser Domäne	3.50.

Bei Abnahme von mindestens 50 Flaschen 5 % Rabatt.

Jacob Stuber,

Neugasse 3. 12280

Neue Salzgurken.
Neue Essiggurken. 14484
J. Rapp, Goldgasse 2.

Neue Salz-Gurken,
Essig-Gurken

empfiehlt 14600
Chr. Keiper, Webergasse 34.

Neue Kartoffeln

verkauft unter Nachnahme von **Mk. 4.—** pro 100 Pfund mit Sach ob
Friedberg, Wagenladungen bedeutend billiger. 96

A. Stahl Wwe.,
Friedberg, Hessen.

Prima Thüringer Wurst

und Fleischwaren, sowie Thüringer Rammelläse, Weine von 70 Pf. bis 3 Mk. empfiehlt stets in bester Qualität 18645

Erb, Karlstraße 2.

Zu Insertionen
für den Rheingau und Umgegend
ist der seit 1849 in Oestrich und Elzville erscheinende
„Rheingauer Bürgerfreund“
(Gratis-Beilage „Illustrirtes Blanderstübchen“) beizugeben.

Derselbe ist Amtliches Organ des königlichen Landrathsamts zu Radesheim, sowie der königlichen Amts-Gerichte zu Elzville und Radesheim und hat den umfangreichsten Leserkreis aller im Rheingau erscheinenden Blätter. Inserate finden deshalb die weiteste Verbreitung und erzielen erfahrungsmäßig den besten Erfolg.

Preis der 5-spaltigen Zeile 10 Pf.
mit entsprechendem Rabatt von 4-mal. Aufnahme an.
Oestrich und Elzville.
Expd. des „Rheingauer Bürgerfreund“.

Gummischläuche für Wasserleitungen.

Saug- und Spritzenschläuche, Spiral-Saugschläuche, Dichtungsmaterialien aus Gummi u. Kork
empfiehlt in vorzüglich bewährten Qualitäten 13848

Gustav Adolph, Mainz, Fabrik techn. Artikel.
Rheinstrasse 3/10, Eingang Ignatzgässchen.

Versäumen Sie nicht
m. neuen illustr. Liebes- u. Ehest.-Kalender
(Werth 1 Mk.) mit Preislisten aber interess. Bücher
u. Schutzmittel gratis (p. X B.) zu verlangen. Unter
Couvert gegen 80 Pf. (E. F. 4 2856) 31

E. P. Oschmann, Magdeburg.

Für alle Interessenten des Getreides, Mehl, Spiritus, Zucker, Bohnen, Oel, Kartoffeln, Saftsaaten, Petroleum, Hopfen-Marktes, sowie Capitalisten, Banquiers u. ist die

Bank- und Handels-Zeitung

das einzige große Specialblatt, das wöchentlich sieben Mal herausgegeben wird und bereits im 30. Jahrgange erscheint. Sie beschäftigt sich vorzugsweise mit den Verhältnissen des Producten- und Baarenmarktes und bringt, unterstützt von mehr als 200 Correspondenten in allen Theilen Deutschlands, in Rußland, England, Frankreich, Oestreich, Ungarn, Rumänien, Amerika u., täglich telegraphisch und brieflich ausführliche Original-Berichte von allen Handelsplätzen der Welt. Ganz besonders richtet sie ihre Aufmerksamkeit auf den Geldmarkt und auf den Rohhandel. Außer dem wirtschaftlichen Theil bringt sie eine orientirende politische Uebersicht, politische Telegramme u. Sie ist das älteste Organ der Berliner Börse und enthält als solches eine Reihe wissenschaftlicher und practisch ausnehmbarer Nachrichten aus dem Bank- und Handelsverkehr, sowie den vollständigsten und correctesten Courszettel von der Berliner Fonds- und Productenbörse. Ihre Notirungen von der Berliner Productenbörse und den übrigen Märkten gelten als maßgebend. Als „Gratisbeilage“ erhalten die Abonnenten wöchentlich den „Landwirtschaftlichen Anzeiger“, dessen Mitarbeiter Fachmänner ersten Ranges sind und der hauptsächlich auf solche Dinge Rücksicht nimmt, die auch für den Productenhändler, Industriellen u. von directem Interesse sind und die Verlosungssliste des Deutschen Reichs- und königlich Preussischen Staats-Anzeigers. Die Bank- und Handels-Zeitung dient als offizielles Publikationsorgan für Reichs-, Staats-, Provinzialbehörden und für eine Reihe von Gesellschaften, landwirtschaftlichen Instituten und ähnlichen Unternehmungen. Der Abonnementspreis der Bank- und Handels-Zeitung incl. sämtlicher Beilagen beträgt vierteljährlich für Deutschland und das deutsch-österreich-ungarische Postgebiet 8 Mk. Inserate 40 Pf. die Zeile. Bestellungen nehmen sämtliche Postanstalten an, in Berlin die

Expedition der Bank- und Handels-Zeitung
Berlin SW., Zimmerstraße 95/96.

Lanolin-Seife

von der Parfümerie Union, Berlin
ist ein unschätzbares Mittel sammetartige Weichheit der Haut herzustellen und zu erhalten.

à Stück 50 Pf., zu haben bei **H. W. Daub, Saalgasse 8.**
M. Schüler, Neugasse 16.

Weidig's „Priorato“

kräftiger und vorzüglicher span. Rothwein (Portwein ähnlich), per 1/4-Liter-Flasche Mk. 1.30 incl. Glas, ist zu haben bei:

Franz Blank, Bahnhofstr. 12. **C. W. Leber, Bahnhofstr. 8.**
Carl Brodt, Albrechtstr. 17. **F. A. Müller, Adelhaidstr. 28.**
Meh. Eifert, Neugasse 24. **A. Mosbach, Delaspostr. 6.**
Friedr. Kitz, Tannustr. 42. **J. M. Roth, Kl. Burgstrasse 1.**
Theodor Leber, Saalgasse 2. **Carl Zeiger, Friedrichstr. 48.**

Mieth-Verträge vorrätig im Verlag, Langgasse 27.**Verschiedenes**Lehrinstitut Parnoch befindet sich Oerfeldstraße 4.
Bürgerliche Pension. 10874

Leistungsfähige

Cigarren-Fabriksucht für Wiesbaden und Umgegend tüchtige
Agenten gegen hohe Provision. Offerten sub
L. D. 77 an den Tagbl.-Verlag.**Lohnender Nebenverdienst**allen denen, die sich mit dem Verkauft feinerer prämiierter Pfälzer
Weine direct vom Eigenbau an den Consumenten befaßen wollen. Off.
Offerten unter P. L. 23542 an 61

D. Frenz, in Mainz.

J. Reute erb. a. vol. Mittagsst. fr. Schmidt, M. Schwalbacherstr. 16.
Unter bürgerlicher Mittagsst. von 45 Pf. an und Abendst. 35 Pf. an. Näb. Wellstr. 19, Abh. 2. 14016**Pianofortehandlung Carl Wolf,**

Rheinstraße 37, 12505

empfeht ihr **neu eingerichtetes Übungszimmer**
(2 Hochstein-Flügel). Nach einige Stunden täglich frei.**Deden-, Zimmer-, Küchen-Weissen,**namentlich Manjarden, Schlafzimmer, sowie gründliche Vertilgung
der Wanzen, Käfer u. f. w. durch ein vorzügliches Mittel fertigt
billigst A. Westerburg, Schulgasse 6.Tücht. Schneiderin nimmt noch Kund. an. N. Michelsb. 30, Abh.
Eine anständige Frau empfiehlt sich zum Stricken und Plüden.
Waldramstraße 29, 3. St. r.

Deden werden gefertigt Adlerstraße 8, 1 St. 14243

Eine langjährige Wäscherei sucht Waide zum Waschen u. Bügeln
für Private und Hotels. Näheres Adlerstraße 40, Part. 14098

Sandstube wird schön gew. u. acht geräth. Weberg. 40. 4900

Eine Friseurin sucht noch einige Stunden in und außer dem Hause
per Monat 2 M. Näb. Frankfurterstraße 10, im Laden.**Damen** finden discrete und freundliche Aufnahme
bei M. Mondrian, Hebamme, Selenen-
straße 20. 9890**Kaufgesuche**Raffau-Doppelthaler, Kronen- u. Jubiläumsthaler, Denthaler, sowie
Medaillen u. Papiergeb. kauft gut F. Gerhardt, Kirchhofgasse 7. 8730**Möbel,** Teppiche u. dgl. mehr bezahlt am besten 14289

G. Jäger, Michelsberg 20.

Ich zahle stets einen anständigen Preis
für getragene Herren- und Damen-Kleider, Uniformen, Schuhe,
Waffen, Gold, Silber, Pfandscheine, Möbel u. ganze Nachlässe.
Auf Bestellung komme p. in's Haus.

J. Fuhr, Goldgasse 15.

Kaufe stets zum höchsten WertheGold- u. Silberfachen aller Art, Brillanten, Uhren, sowie antike
Gegenstände, Pfandscheine u. dgl. 6126

A. Gürlach, 16. Mehrgasse 16.

Bestellungen f. auch p. Post gemacht w., woran ich pünktl. ins Haus l.
Zu hohen Preisen kaufe ich getr. Herren- und Damenkleider, Möbel,
näb. Pfandscheine u. f. w. Birzweg, Mehrgasse 2. 6613**Eine Dame von auswärts**sucht einzukaufen: altes Gold, altes Silber und Antiquitäten. Zahlt die
höchsten Preise. Philippsbergstraße 23, Hochpart. 1.**Gebrauchte Möbel,**Teppiche und alte Sachen kaufe ich stets zu den höchsten Preisen.
A. Heinemer, Adolphstr. 5. Bestellung bitte per Postkarte. 11309**Mobilien von Nachlässen,**insbesondere ganze Zimmer- und Wohnungs-Einrichtungen suche
zu kaufen. Offerten unter „Möbel 22“ an den Tagbl.-Verlag erbeten**Waaren aller Art,**sowie ganze Lager werden unter Discretion gekauft. Offerten unter
M. C. 56 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 11512**Altes Bauholz**zur Herstellung von Schühblenden für Schießstände
wird zu kaufen gesucht.Offerten an die Wiesbadener Kronen-Brannerei
oder Herrn Hof-Büchsenmacher Bartels. 14520**Verkäufe**Eine gut gehende Schreinerei ist Krankheit halber zu verkaufen
Näb. im Tagbl.-Verlag. 14624**Sehr gute Wirthschaft,**wöchentlich 10 Hectol. Bier, ohne Agent bei 3-4000 M. Anzahlung sofort
feil. Offerten unter M. D. 26 an den Tagbl.-Verlag.

Ein hoheliegender Gapes zu verkaufen Adlerstraße 9. 14367

Frankenstraße 5, 3. St., getragene Herren- und Damen-Kleider,
wie neu, zu verkaufen. 14174

Eine Rühr- (neu) zu verkaufen Bleichstraße 18, 2.

Wegen Abreise
nur wenig gebr. Möbel billig abzugeben: Buffet, 2 vollst. Betten, Chaise-
longue, Kleider- und Küchenschranke, Kommoden, Waschkübel u. Rhein-
straße 11, 2. St. linke.Ein gebrauchtes zweif. Bett und eine große Kiste billig zu verkaufen.
Näb. Adelsstraße 7, Gartenhaus 1 St. 14547Kinder-Bettstelle mit Sprungrahmen zu verkaufen
Wellstr. 45, Abh. 2 St. 14386

Gebr. Bettstelle billig zu verk. Feldstraße 19 bei P. H. Hies.

Ein großer Spiegel m. vergold. Rahmen, eine Console m. Marmor-
platte und ein Mahag.-Buffet sind billig abzug. Moritzstr. 13, 1. 18941

Ein gebrauchter Gieserant zu verkaufen Grabenstr. 2, 3. St. 19028

Ein 12-sitziger Omnibusin sehr gutem Zustande ist billig zu verkaufen.
Näb. Biederstr., Wiesbadenerstraße 13. 95**Ein Meyer- oder Milchwagen zu verkaufen**

Schachtstraße 5. 14204

Bahnhofstraße 14 bei August Boss ist ein Viehstall zu
verkaufen. 14889Ein Pommwagen für Kinder, fast neu, für die Hälfte des Kosten-
preises zu verkaufen. 11496

P. H. Brand, Kirchgasse 28.

Ein Zweirad u. ein Tafel-Clavier zu verk. Wellstr. 16, 1. 13661

Zu verkaufen. 2 Maschinen (Handbetrieb), für Wolle zu schlumpen,
billig zu verkaufen. Näb. im Tagbl.-Verlag. 18925**Freitragendes Glasdach**mit reicher Kunstschmiedearbeit, 4 Mtr. l. 2,50 Mtr. br., ist mit Glas
sofort veranfüß. Preis 450 Mark. Um schriftliche Offerten ersucht
Kavellenstraße 53.

Ein fast neuer Herd billig zu verkaufen Drantenstraße 39, 1 St.

Größerer Küchenherd von Aismann, 240 Mtr. Kostenpreis, für
100 Mtr. Nutzungs halber abzugeben Neugasse 3. 14179Eine schöne neue Vogelheide, Ausstellungs-Gegenstand, preisw. zu
verkaufen Römerberg 34, Vorderh. Part. 7833Leere Mineralwasserkrüge zum Einmachen zu haben
Jahnstraße 5. 14194Ein Brand gut gebrannter Backsteine, 171,000, gute Abfahrt, zu
verkaufen. Näb. Watterstraße 10. 13850Ein Brand (227,400) Feldbacksteine, sehr gut gebrannt, auf guter
Abfahrt vorn am Schiersteiner Weg, preiswürdig zu verkaufen. Näb.
im Tagbl.-Verlag. 3231Ein Brand Backsteine, 150,000, hart gebrannt, zu verkaufen.
Näb. im Tagbl.-Verlag. 13538Zwei Brände vorzüglicher Feldbrandsteine, Ca. 200,000 Stück,
sind im Brand, sowie ausgeg. preiswürdig abzugeben. Näb. bei
Carl Glaser, Waldstraße. 14437Zwei Brände Backsteine (Planckofen) zu verkaufen Selenenstraße 10,
Barterre. 18930182 Ruthen Safer im District „Röbern“ zu verkaufen
Drantenstraße 34, 3 St. 14439

Ein Ader Safer a. d. Palm zu verk. Näb. Mainzerstr. 66. 14439

Ein guter Jagdhund mit Geschirre zu verk. Feldstraße 10. 14526

Zachshunde, 2 Monate alt (schwarz mit braun. Nase), zu ver-
kaufen Balkenstraße 22. 13966Ein schwarzer Bernhardiner mit weißer Brust, 10 Monate alt,
dresiert, preiswerth abzugeben. Näb. bei 14293

W. Rodach, Marktplatz 1 (Schloß).

Seiden-Haus M. Marchand,

Wiesbaden, Langgasse 23.

Mainz, Ludwigstrasse 6.

Sämmtliche Sommer-Stoffe,
Foulards, Grenadines, Spitzen-Volants etc.

sind nochmals im Preise **bedeutend** heruntergesetzt.

18716

Großer Möbel-Ausverkauf.

Wegen Umzug am 1. October d. J.

verkaufe ich von heute ab in meinem Laden und meinen großen Magazinen

20

Bahnhofstrasse

sämmliche in reicher Auswahl an Lager befindlichen

Möbel, Betten, Spiegel, Stühle, sowie alle Arten sonstiger Holz-, Polster- und Kasten-Möbel, wie auch complete Schlaf-, Speise-, Salon-, Herren-, Wohn- und Fremdenzimmer-Einrichtungen

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen. Ich mache meine werthe Kundschafft, sowie das verehrliche Publikum auf die überaus günstige Gelegenheit behufs Einkäufe von Möbeln ganz besonders aufmerksam.

13847

Beste Arbeit.

Transport frei.

Garantie 2 Jahre und mehr.

Ferd. Müller.

God allem Angeziesern



Hodurek's Mortéin

tödtet sicher

**Schwaben, Russen, Fliegen,
 Wanzen, Flöhe, Schnaken etc.**

Alleinverkauf für Wiesbaden:

Eduard Weygandt,

Kirchgasse 18.

13848

Brillen und Klemmer,

dem Auge genau angepaßt, mit nur hochfeinsten Gläsern, nach ärztl. Vorschrift empfiehlt

Franz Gerlach, Optiker, Schwalbachertrasse 19.

Reise-

 und Handkoffer (leicht und dauerhaft),
 Touristen-, Courier- und Damen-
 Taschen, Plaidriemen etc. empfiehlt
F. Lammert, Sattler,
 Wegergasse 37.

7383

 Verantwortlich für die Redaction: J. B. G. Köhler; für den Anzeigenthell: G. Köhler in Wiesbaden.
 Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 348. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 28. Juli.

40. Jahrgang. 1892.

Die im hiesigen Landgerichts-Gefängnisse als unbrauchbar anerkannten Gegenstände und Lumpen sollen an den Meistbietenden versteigert werden und wird Termin hierzu im Hofe des Landgerichts-Gefängnisses, Albrechtstraße 29 hier, auf den

1. August, Vorm. 11 Uhr,

aberaunt.

Die Versteigerungsbedingungen sind im Gefängnis-Inspectionsbüreau einzusehen.

Wiesbaden, den 23. Juli 1892.

333

Der Erste Staatsanwalt.
Moritz.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 28. Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr, werden in dem Hofe des alten Karlsruher Hofes, Kirchgasse 36:

2 Pferde, 1 Federrolle, 2 Pferdegeschirre, 1 Drückarren

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert. Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 27. Juli 1892.

336

Salm,

Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Morgen Freitag, Vorm. 9½ und Nachm. 2 Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags wegen Geschäftsaufgabe im

„Rheinischen Hof“,

Kengasse- und Mauergasse-Ecke,

ca. 200 Mr. Sammet, schwarz u. farbig, Stoffe für Herren-Anzüge u. Damen-Regenmäntel, Kinder-Kleider, Wintermäntel, Seide für Blousen u. Kleider, schwarze u. bunte Herren-, Damen- u. Kinder-Strümpfe, farbige und weiße Herren- u. Damen-Sommer-Handschuhe, Wämme, Mützen und dergl.

öffentlich gegen Baarzahlung.

489

Der Zuschlag erfolgt auf jedes Höchstgebot.

Adolf Berg, Auctionator.

Büreau: Kirchgasse 51.

Zur Bau-Saison.



Wurmbach'sche Regulier - Öfen

im Renaissance- u. Rococostyl,
mit eingebrannten hochfeinen Farben

empfehle in grosser Auswahl.

J. Hohlwein,

Helenenstrasse 23.

14681

Grünpfäfel per Pfund 8 Pf., im Centner billiger, zu haben
Schwalbacherstraße 47 bei P. Güttel. 14625

Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club.



Heute Donnerstag, Abends 8½ Uhr, im Clublokal Walther's Hof, Geisbergstraße:

Besprechung der 7. Haupt-Wanderung
(Idstein — Esch — Emsbachthal (Backen)

— Feldberg — Haidetränkthal — Hohe Mark
— Oberursel), sowie der 4-tägigen

Mojel- u. Gifel-Wanderung.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen ersucht

308

Der Vorstand.

Männer-Gesangverein.

Sonntag, den 31. Juli, Nachmittags:

Ausflug nach Oestrich

(Hotel Steinheimer).

Hierzu laden wir unsere geehrten Mitglieder, active wie inactive und Besitzer von Casikarten ergebenst ein.

264

Abfahrt 2 Uhr Nachmittags, Rheinbahn (Sonntagsbillet).

Der Vorstand.

Männer-Turnverein.

Sonntag, den 31. Juli, von Nachmittags 3 Uhr, an bei gutem Wetter:



Waldfest

an der „Trauereiche“.

Vorzüglicher Stoff der Wiesbadener Brauerei-Gesellschaft, Capelle der 80. Regimentsmusik, Turnspiele und Volksbelustigung, Sitzplätze.

Der Vorstand. 280

Dampf-Molkerei „Marienhof“

Hammer & Co.,

Gesellschaft für Milchhygiene.

Verkaufsstelle: Kengasse 1.

Eigene Molkerei-Producte,

wie:

Feinste Centrifugen-Süßrahm-Tafelbutter, süßer und Centrifugen-Schlagrahm, sterilisirte (keimfreie) Kuh- u. Kinder-Nährmilch, volle Haushaltungsmilch, sowie süße pasteurisirte Magermilch, täglich frische Buttermilch, Käse in größter Auswahl in nur erster Qual., täglich frische Käsematten.

Constante Preise, aufmerksame Bedienung.

Tägliche Nachfrage und Anfuhr.

14047

Schützengesellschaft „Tell“.



Heute Abend 8 1/2 Uhr und jeden
Donnerstag:

Zusammenkunft,

„Zum Mohren“, Neugasse 15.

Es wird um zahlreiches Erscheinen gebeten.

489

Der Vorstand.

Geschäfts-Veränderung.

Meiner geschätzten Kundschaft, sowie einem tit. Gesamt Publikum mache ich hiermit die ergebene Mittheilung, dass Herr **Ernst Gerhard** meine Verlagsanstalt käuflich erworben hat.

Indem ich für das mir in so hohem Maasse entgegengebrachte Wohlwollen bestens danke, ersuche ich, dasselbe auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Wiesbaden, den 25. Juli 1892.

Ferd. Gebhardt.

Bezugnehmend auf obige Mittheilung, bitte ich ein hochgeschätztes Publikum, das Vertrauen, das Sie meinem Vorgänger entgegengebracht, auch auf mich gütigst übertragen zu wollen.

Mein eifrigstes Bestreben wird es sein, dasselbe in jeder Hinsicht zu würdigen.

Hochachtungsvoll

Ernst Gerhard,

Verlag der „Wiesbadener humoristischen Blätter“, der „Reichillustrirten Familien- und Geschäftskalender für Wiesbaden-Biebrich-Mosbach und Umg.“, „Mainz-Kastel und Umg.“, „Frankfurt a. M. und Umg.“, „Hessen-Nassau“, dem „Rheingau“ und für „das deutsche Volk“, „Gerhard, neuester Führer durch Wiesbaden“, „Gerhard, Westen-Taschen-Fahrpläne“ etc. 14635

Achtung.

Der streng reelle Berliner Ausverkauf Häfnergasse 10 findet nur noch diese Tage statt und müssen vollständig geräumt werden: Handtücher, Tischtücher, Servietten, Protirtücher, Badelaten, Staubtücher und Gläsertücher. Das Allerbeste in geistlicher feiner Wäsche für Damen, als Nachthemden, Taghemden, Beinkleider, Negligé-Jacken, Friseurmäntel, Flack- und Pelz-Biané, Unterröcke, große weiße Hauschürzen, elegante gestickte weiße Unterröcke, sowie eine Parthie seiner Violefelder reinleinerer Taschentücher spottbillig nur noch diese Tage.

10. Häfnergasse 10.

Obst-Einkochkessel

in Kupfer und Messing

empfiehlt billigt

14643

Louis Weygandt,

18. Nerostraße 18.

Allerschmackhafte frische Natur-Gebräus-Grastafelbutter, 9 Pfd. nur M. 6.60 Pf., versendet franco gegen Nachnahme Hermann Zeller in Sanol (Galizien). Bestellungen p. Post.

Wurstfett

per Pfund 40 Pf. ist fortwährend zu haben bei

H. Bl. Schmidt, Metzger,
Mörkstraße 11.

50 Liter prima Milch

täglich abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Verloren. Gefunden

Verloren ein goldener Klemmer. Gegen Belohnung abzugeben im Hotel Römerbad.
Am Sonntag, den 24. Juli, wurde eine

Diamant-Vorstednadel

verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen eine Belohnung von 20 M. im Hotel „Spiegel“ abzugeben.
Verloren am Sonntag Abend auf dem Wege Bahnhof Friedrichstraße zwei schmale silberne Arminge. Belohnung abzugeben Friedrichstraße 41, Part.

Entflohen ein blauer Verräcken-Tau mit weissem Kopf und weissem Schwanz. Abzugeben gegen Belohnung Adolphstraße. Vor Ankauf wird gewarnt.

Unterricht

Pädagogium Wiesbaden.

Sichere Vorbereitung zur Tertia, Secunda und Prima (Abitur.-Ex.). Besondere Kurse für Militär- und Marine-Exam. (Kadetten-Anstalten) Französische u. engl. Conversation. Arbeitsstunden unter Aufsicht. Erste Erfolge.

Dr. Lechleitner,

Louisenstrasse 5.

Zur gleichzeitigen privaten Vorbereitung f. d. Obersecunda und das Einj.-Exam. 1893 Tertianer o. Untersecundaner gegen Honorar möglich. Off. u. St. St. 3 postlagernd Wiesbaden erb.

Ein Philologe,

mit bestem Erfolg als Hauslehrer tätig gewesen, sucht ebenfalls Stellung oder an Privatschule. Offerten mit ev. Gehaltsangabe x. u. W. R. 109 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Im Sprechen zurückgebliebene Kinder, sowie Ausländer, die sich Deutschen vervollkommen wollen, erhalten gründlichen Unterricht unter L. M. Postamt Taunusstraße.

Eine deutsche Dame, welche lange Jahre in England condit., erteilt gründl. Unterricht zu mäß. Preise. Schwalbacherstr. 51, 2.

Junge Damen, welche wünschen, sich in der französischen, englischen oder italienischen Conversation zu vervollkommenen, finden Gelegenheit im

Institut der Englischen Fräulein,
Rheinstraße 52.

Erfahrene englische Lehrerin erteilt Unterricht. Zu sprechen von 2 bis 4 Uhr Dambachthal 3, Part.

Englischen Unterricht erteilt zu möglichem Preise ein Herr, viele Jahre in England war. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Eine junge Engländerin erteilt schnellfördernden Unterricht zu möglichem Preise. Off. unter J. R. O. 493 an den Tagbl.-Verlag.

Italienischer Unterricht wird gegen mögliches Honorar erteilt. Offerten unter L. M. Postamt Taunusstraße.

Fransösin erteilt billig Convers.-Unterr. Stiftstraße 24, Part.

Leçons de grammaire, de prononciation et conversation par dame, ayant enseigné douze ans à Paris Excellentes références. L'Adresse au bureau du „Tagblatt“.

Dame, welche zwölf Jahre in Paris cond., erteilt gründl. Unterricht in der franz. Sprache. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Clavier- und Zither-Unterricht

erteilt gründlich

Fr. Marie Glückner, Wwe.,
Kirchgraben 5, am Schulberg, 1 Et. l.

Violin-Unterricht w. gründl. erteilt. Dogheimerstr. 18, Mittelb.

150 Mark werden gegen mehrfache Sicherheit zu leihen gesucht. Näheres im Bureau Karlstraße 3 1/2. Sprechst. von 12—1 Uhr Mittags.

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Eine selbstst. tücht. Verkäuferin

für ein hiesiges feines Zug- und Band-Geschäft gesucht. Dieselbe muß gewandt im Verkehr mit feiner Kundschaft und der englischen Sprache mächtig sein. Eintritt baldigst. Offerten mit Angabe seitheriger Thätigkeit unter **K. C. 51** an den Tagbl.-Verlag. 14623

Verkäuferin gesucht.

Für unsere Abtheilung Haus- und Küchengeräthe suchen wir eine gewandte gut empfohlene Verkäuferin. Solche mit Branchenkenntnissen bevorzugt. 14295
Gebrüder Wollweber, Langgasse 41.

Lehrmädchen und Volontairin gesucht Nerostraße 29. 14638
Ein Mädchen kann das Sticken erlernen. Zu erfr. i. Tagbl.-Verl. 14598
Büglerrinnen, welche im Kleiderbügeln bewandert sind, gesucht in der Barberei und chem. Waschanstalt. 14570

Wilh. Bischof, Walramstraße 10.

Eine Büglerin und Lehrmädchen gesucht Bleichstraße 17. 14580
Eine tüchtige Büglerin gesucht Wellstr. 20, Hrb. Part. 14580
Ein tücht. Bügelmädch. u. ein ausgeübtes gesucht Walmühlstr. 22. 13704
Tücht. Waschfrau gesucht Römerberg 35, Part. 13704
Ein reinliches Monatsmädchen gesucht Frankfurterstraße 28. 14606
Ein sauberes Monatsmädchen gesucht Alte Colonnade 28-29. 14477

Eine perfecte Büglerin

gehört Walramstr. 2, Hinterb. Part. 14580
Eine tüchtige Büglerin gesucht Wellstr. 20, Hrb. Part. 14580
Ein tücht. Bügelmädch. u. ein ausgeübtes gesucht Walmühlstr. 22. 13704
Tücht. Waschfrau gesucht Römerberg 35, Part. 13704
Ein reinliches Monatsmädchen gesucht Frankfurterstraße 28. 14606
Ein sauberes Monatsmädchen gesucht Alte Colonnade 28-29. 14477

Jemand zum Bedragen gesucht Albrechtstraße 14. 14477
Zwei geübte Flaschenpölerinnen gesucht auf sofort Frankenstr. 15. 14589
Junges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, sofort gesucht Nerostraße 27, Part. 14589

Ein zuverl. Mädchen für Morgens von 10 bis 12 Uhr ein Kind auszuführen gesucht Steingasse 2a, Part. r. 14589
Kochschmädchenstelle frei geworden in **Ritter's Hotel-Pension**, Taunusstraße 45. 14606

Jüngere tücht. Köchin für Hotel-Pension gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14605

Eine gute bürgerl. Köchin,

welche auch Hausarbeit verrichtet, sofort oder später gesucht Victoriastraße 27, 2. Querstraße 2, Part., wird ein braves williges Mädchen zu Kindern gesucht. 14097

Ein ordentl. Mädchen auf gleich gesucht Bleichstraße 16, im Bäderladen. 12501
Ein j. Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Langgasse 31. 14395

Gewandtes Hausmädchen,

das etwas kochen kann, zum 1. Sept. in besser. Hause für die Küche gesucht Mainzerstr. 68. 14394
Ein hartes Mädchen, welches jede Hausarbeit versteht, gesucht. Näh. Moritzstraße 35, Part. 14394

Zum 1. August wird ein tüchtiges Hausmädchen für allein gegen guten Lohn gesucht Taunusstr. 19, Part. 14081
E. br. Mädch. zu zwei Leuten ges. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 16. 14531
Ein Mädchen gesucht Schulgasse 15. 14531
Ein einfaches tüchtiges Mädchen gesucht Schützenhofstr. 3, 1 St. 14539
Ein Mädchen gesucht Michelsberg 5. 14492
Braves Mädchen sofort gesucht Webergasse 58, B. 14492

Ein ordentliches Mädchen auf den 1. August gesucht Lahnstraße 2. 14492

Gesucht

ein einfaches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann 10-12, Abends 7-8 Uhr Elisabethenstraße 13, 1 St. 14492

Ein tüchtiges Mädchen

vom Lande gesucht Karlstraße 3. 14481

Ein gewandtes Alleinmädchen,

das fein bürgerlich kochen kann, für eine feine ruhige Haushaltung (Zwei Personen) auf 15. August gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14481

Einmal hartes Mädchen für Küchen- und Hausarbeit sofort gesucht Taunusstraße 45. 14607

Ein brav. Mädchen für Hausarbeit gesucht Schwalbacherstraße 47. 14626
Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen für Küche und Hausarbeit gesucht Adelhaiderstraße 54, 1. 14619

Ein Mädchen vom Lande für leichte Arbeit sofort gesucht Feldstraße 9. 14608

Ein Mädchen, welches melken kann und die Hausarbeit versteht, wird gesucht (15 Mk. monatlich) Römerberg 26. 14619
Ein braves Mädchen gesucht Webergasse 22, 1. 14619

Gesucht eine fein bürgerliche Köchin, eine Kinderfrau zu einem kleinen Kinde, zwei einfache Hausmädchen, eine Herrschaftsköchin zum Sept. und ein Kindermädchen. 14619
Bureau Germania, Häfnergasse 5.

Gesucht

ein tüchtiges erfahrenes Hausmädchen. Zeugnisse verlangt. Guter Lohn. Kapellenstraße 29, 1 Tr. 14619

Ein reinliches Mädchen, das bürgerlich kochen kann, sofort für kleine Familie gesucht Wellstr. 20, Hrb. Part. 14619

Tücht. Mädchen für eine H. best. Herrschaft ges. Friedrichstr. 25, 3. St. 14619
Albrechtstraße 11 wird ein fleißiges Dienstmädchen gesucht. 14619

Ein junges braves Mädchen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14619

Gesucht ein Mädchen in einen kleinen Haushalt Mauergasse 9, 2 St. 14619

Ein anständiges Mädchen, welches schon in Stellung war (nach Frödel'scher Methode Gebildete bevorzugt), wird zu zwei Kindern im Alter von 4 und 2 1/2 Jahren für eine Familie nach auswärts gesucht. Näh. Röderstraße 35. 14619

Ein Mädchen gesucht Michelsberg 10. 14619

Einf. Mädchen v. L. ges. G. Stelle. D. Arbeitsmarkt, Häfnerg. 19. 14619

Braves junges Mädchen gesucht Albrechtstraße 28, 1 St. links. 14619

Gesucht

ein fein. Zimmermädchen, w. nähen, bügeln u. servieren kann, sow. f. d. Köchin (25 Mk. Lohn) nach Darmstadt mehrere Haus- u. Küchenmädchen. Näh. Frau Volk, Häfnergasse 18. 14619

Ein braves ehrliches, nicht zu junges Mädchen für Kinder und Hausarbeit sofort gesucht Spiegelgasse 15. 14619

Eine

große Anzahl Mädchen für allein, für hier und auswärts Restaurationsköchinnen, Pensjonsköchin, Haus- und Küchenmädchen gegen guten Lohn gesucht durch **Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.** 14619

Dörner's Central-Bureau, Mühlgasse 7, sucht ein perfectes Hotelzimmermädchen, Hotel 1. Rang, 20 Mk. monatlich, Allein- u. Küchenmädchen tüchtiges fleißiges Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, wird baldigst Eintritt gesucht Walmühlstraße 30a. 14619

Gesucht zwei Mädchen in kleine Familie auf gleich Schachtstraße 5, 1 St. auch zweitillende, ge- 14619
sucht durch Fr. Kaunz. 14619

Schänkamme,

sucht durch Fr. Kaunz. 14619
Faulbrunnstraße 1. 14619

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Empfehle

den geehrten Herrschaften Kammerjungfer, Diener und Hausburschen. Näh. Frau Volk, Häfnergasse 18. 14619

Eine junge Verkäuferin sucht sofort Stelle. Walmühlstraße 20, Part. 14619

Ein anst. Mädchen wünscht einige Tage Beschäftigung zum Ausbessern der Wäsche. Nerostraße 8, 2 St. hoch rechts. 14619

Kräftige f. Frau f. Weib. (Waschen u. Bügen). Walramstraße 38, 21. Eine Frau sucht Beschäftig. (Waschen u. Bügen). Schachtstr. 6, Stb. 3. 14619

Gef. M. f. Monatsst. od. Lab. od. Compst. s. v. Schwalbacherstr. 31, 3. St. 14619

Saub. anst. Frau sucht für Morgens Beschäft. Hermannstraße 26, 3. St. 14619

Eine gebildete alleinlebende Frau sucht Stelle bei einem Herrn als Haushälterin. Beste Empfehlungen stehen zu Seite. Offerten unt. **K. B. 39** an den Tagbl.-Verlag. 14619

Ein anst. Mädchen, welches in jed. Fach des Haush. tücht. und erf. ist, w. Stelle als Haushält. od. Stütze der Hausfr. Hotel od. Restauration nicht ausgeschlossen. G. Zengn. s. D. Persönl. Meberstr. 2. 14619

Köchin mit 6-jähr. Zeugn. sucht Stelle in H. f. Herrschaftshaus, wo K. und Hansm. find, zum 1. August. Offerten unt. **C. D. 69** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 14619

Perf. Köchin sucht Stelle, nimmt auch Ausbilsfest. an. Wellstr. 10, Stb. 14619

Empf. perf. Herrschaftsköch., Hausmädch. **D. Arbeitsmarkt, Häfnerg. 18.** 14619

Ein Mädchen aus guter Familie sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Gefällige Offerten unter **D. E. 92** an den Tagbl.-Verlag. 14619

Ein junges williges Mädchen vom Lande sucht Stellung. Näh. Vontzenstraße 12, Part. 14619

Ein ehrliches älter. Mädchen sucht Stelle bei einem ältern Herrn oder einer Dame. Gute Zeugnisse sind vorhanden. Näh. Hermannstraße 12, 1 St. 14619

Eine junge unabhängige Frau (direkt aus Paris), die selbstständig kochen und alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle; am liebsten bei älteren Leuten. Näh. Lahnstraße 6. 14619

Ein Mädchen vom Lande, welches schon gedient hat, sucht Stelle. Näh. Wellstr. 25, Stb. 2 St. 14619

Tücht. Alleinmädch., d. g. bürgerl. kocht, mit jähr. Empf., sowie tücht. prop. Hausmädchen suchen Stellen. Friedrichstraße 25, 3. St. 14619

Ein Mädchen, das bürgerl. kochen kann und alle Hausarbeiten verrichtet, sucht Stelle. Näh. Stiffrstraße 15, Part. 14619

Ein braves Mädchen, welches bürgerl. kochen kann, zu jeder Arbeit willig, sucht Stelle. **Frau Schmidt, Al. Schwalbacherstraße 16.** 14619

Besseres Hausmädchen sucht für Anf. August Stelle. Näh. Häfnergasse 16. 14619

Ein j. braves Mädchen vom Lande sucht Stelle als Haus- oder Kinder- mädch. Al. Burgstraße 5, 2 Tr. hoch. 14619

Ein besseres Mädchen von auswärts sucht Stelle, am liebsten bei einer einz. Dame. Näh. Karlstraße 33, 3. rechte. 14619

Ein fremdes Mädchen sucht Stelle in einer kleinen Familie als Mädchen allein. **Müller's Bureau, Mezgergasse 18.** 14619

Ein Mädchen, welches sehr gut emp. wird, f. St. Mauergasse 9, 2 St. 14619

Ein gelegtes Mädchen, welches jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle in kleiner Haushaltung für allein gegen be- 14619

schiedene Ansprüche. Nicolaststraße 2, 3. St. 14619

Ein braves, zu jed. Arbeit will. Mädchen, sucht passende Stelle. Näh. b. Fr. Kögler, Friedrichstr. 45, Stb. 1 St. 14619

Erfahrenes Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit gründlich ver- 14619

steht, sucht sofort Stelle. Mauergasse 13, Vorderb. 2. 14619

Perf. Hotelköch. (Hamburg.) empf. D. German., Häfnerg. 5. 14619

Kindersfrauen jeder Branche, Kammerjungfern für hier und Ausland, eine Haushälterin mit 6-jährigen Zeugnissen und c. Pflügerin, pr. Zeugnisse, empf. B. Germania, Säfnerg. 5. Ein Mädchen mit guter Empfehlung sucht Stelle bei einer kleinen Familie für die gut bürgerl. Küche. Näh. Müller's S., Messeg. 13. Ein braves Mädchen, welches noch nicht gedient hat, sucht Stelle. Näh. Kirchgasse 13. Frontip. Ein Mädchen aus best. Familie sucht Stelle als Hausmädchen. od. Mädchen allein bei einer kl. f. Familie bis z. 1. August. Näh. Lonsenstr. 20. B. Hotelzimmermädchen mit guten Zeugnissen sucht auf gleich Stelle. Näh. durch Müller's Bureau, Messegasse 13. Herrschaften erhalten stets nur gut empfohlenes Personal wie bekannt durch das Bureau A. Eichhorn, Herrnhutgasse 3.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein junger Mann mit guter Handschrift, der sich event. auch zum Außendienst qualifiziert, wird von einer Lebensversicherungs-Gesellschaft für Wiesbaden zu engagieren gesucht. Off. sub L. E. 3 postlagernd. 14642

Eine leistungsfähige Herren-Modenfabrik sucht einen Stadtreisenden,

der in besseren Bürgerkreisen eingeführt ist. Lohnende Stellung. Sachkenntnis nicht direkt erforderlich. Offerten unt. A. B. 67 an den Tagbl.-Verlag. 14448

Verf.-Agenten gegen Gehalt gesucht in Göttinge, Hildesheim, St. Goarshausen, Lahnstein, Ems, Nassau, Diez, Limburg, Montabaur, Bad Schwalbach, Idstein, Höchst und Hochheim. Gefl. Offerten unter S. E. 105 baldmöglichst an den Tagbl.-Verlag.

Ein Büreaugehülfe per sofort gesucht. Offerten unter A. B. 5 postlagernd. 14658

Photographie.

Ein Volontair, der gut französisch und englisch spricht, findet Stellung.

A. Bark, Hof-Photograph.

Schlossergehülfe (nur selbstständiger Arbeiter) findet dauernde Besch. Saalgasse 5. 14636
Zaretner, durchaus tüchtig. Vantarbeiter, gesucht Schwalbacherstr. 22.
Ein tüchtiger Gärtnergehülfe gesucht bei 14516

Gewandter Saalkellner für ein Hotel ersten Ranges hier gesucht (Jahresstelle). Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 14665
Tüchtige Restaurations- und Saalkellner sucht Ritter's Bureau.
Dörner's Central-Bureau, Mühlgasse 7, sucht einen Saal- und drei Aushülfskellner und zwei Hausburgen.

Fremden-Verzeichniss vom 27. Juli 1892.

Adler. Wiedemann, Frau. Dresden Ledner, Theat.-Ag. Berlin Billigheimer, Waldenburg Senator, Fr. Berlin Ruhm, Rent. Nentich Raht, Justizrath. Weilburg Zimmer, Fr. Auberson Steiner, Kfm. Wien Ems, Kfm. Berlin von Beulwitz, Gutsb. Trier Awater, Baurath. Essen Berendt, Kfm. Düsseldorf Meyer, Kfm. Amsterdam Meyerink Meyer, Amsterdam Dunnwold, Amsterdam	Edischer Hof. Löwenthal, Kfm. Bremen Belle vue. Engelberts, m. Fr. Arnheim Hotel Block. Richmann, New-York Stoffmann, New-York Jsaac, New-York Zwei Bücke. Wiegand, Musikl. New-York Hochradel, Kfm. Berlin Schneider, Fr. Klingelbach Goldener Brunnen. Strauss, Fr. Badesheim Central-Hotel. Hess, Fabrikb. Pfungstadt Bieber, Kfm. Nürnberg Wästermann, Elberfeld Wästermann, Fr. Elberfeld Pelterow, Kfm. Dresden Damrosch, Kfm. Berlin	von Frankenberg. Herford Bredereck, Rent. Antwerpen Bredereck, 3 Fr. Antwerpen Gerhardi, Offizier. Berlin Cölnischer Hof. Fritz, Alzey Fritz, Philadelphia Callemeyer, Fr. Lengerich Hotel Dahlheim. Engelbrecht, Insterburg Jacobsohn, Insterburg Deutsches Reich. Lambrecht, Kfm. Chicago Hahn, Juwelier. Giessen Arnoldt, m. Fam. Gotha Schulze, Baur. Nordhausen Richter, Fr. Nordhausen Hemmelgarn, m. Fr. Chicago Delke, Frankfurt Finetti, Kfm. Hannover Lösch, Kfm. m. Fr. Cöln Thomsen, m. Fr. England Trist, m. Fr. Saarbrücken Hintze, Fr. Jena Dietsenmühle. Herrmann, Kfm. Breslau Engel. Fischer, Fr. Karlsruhe Möbler, Färbereib. Glauchau Englischer Hof. Landsberger, Berlin Russel, Rent. London Tyler, Rent. London Griesbach, Rent. London Einhorn. Laux, Kfm. m. Neffe. Coblenz Reincke, Kfm. Dresden	Mannheim, Kfm. Joeßges, Kfm. Schlicker, Kfm. Dalsheim, Kfm. Ball, Kfm. Richter, Kfm. Hochhut, Kfm. Schroder, Kfm. Fröder, Kfm. Kloss, Kfm. Levin, Kfm. Oberhöfner, Kfm. Brockenfeld, Kfm. Worms Gulmann, Kfm. Mannheim Schneider, Kfm. Cöln Geldern, Kfm. Bonn Eisenbahn-Hotel. Wormberger, Kfm. Nürnberg Kolbert, Haushofm. Limburg Denteckraus, Rentm. Meisen Scholter, Kfm. Mainz Dupenberg, Grauenberge Boerner, Fr. Trarbach Oberdock, Kfm. Hamburg Zum Erbprinz. Bohm, Kfm. St. Goarshausen Gräner, Kfm. Oberlahnstein Simon, Kfm. Oberlahnstein Scheffer, P.-Assist. Neheim Morgenstern, Kfm. Cöln Kaufmann, Kfm. Schwalbach Bolwe, Kfm. Cöln Grüner Wald. Hasselbach, Kfm. Solingen Gerbrach, Kfm. Solingen Grah, Kfm. Solingen Reiser, m. Fr. Elberfeld	Rüdenach Neuwied Augsburg Berlin Berlin Frankfurt Eschwege Cöln Dresden Cöln Berlin Berlin Bonn Schreitmüller, Fbkb. Neuss Gaertner, Kfm. Elberfeld Bergman, Fr. Naumburg Richter, Fr. Naumburg Lippolt, Fr. Naumburg Bloch, Kfm. Hannover Boekwinkel, Kfm. Altdorf Hamburger Hof. Haverlandt, Fr. Hamburg Wolf, Fr. Rent. Hamburg Freymuth, Fr. Hamburg Hotel Hoppel. Spirio, Reallehr. Dürkheim Scharrer, Fr. Nürnberg Baum, Fr. Nürnberg Stumpner, Fr. Nürnberg Ernst, Fr. Nürnberg v. Sidorowitsch, Petersburg Runge, Kfm. Halle Körner, Lehrer. Halle Weiskirsch, Kfm. Frankfurt Vier Jahreszeiten. Vriesendorf, m. Fr. Dordrecht Hocke, m. Fr. Noordgouwe Mason, Fr. m. Bd. St. Leonards Dultea, m. Fr. London Avery, Fr. Birmingham Sporman, Delft Rob. m. Fr. Delft Goldene Kette. Becht, Fr. Griesheim Gut, Fr. Griesheim Hotel du Nord. Connemann, Offiz. Bayreuth Goldenes Kreuz. Bensheimer, Darmstadt Richter, Fr. Dresden	Dannel, Fr. Naueim Hotel Minerva. Boas, Kfm. New-York Friedbörig, Fr. m. Kind. Mainz Esser, Rent. Cöln Nassauer Hof. v. Pallandt, m. Fr. Haag van Dura, Fr. Haag Haefely, 2 Hrn. Mühlhausen Mumm, m. Fr. Washington Strauss, Berlin Nonnenhof. Slevogt, Kfm. Stuttgart Nagel, Rent. Geestemünde Peltz, Rent. Geestemünde Lucas, Rent. M.-Gladbach Muthal, Rent. Darmstadt Edwards, Rent. Darmstadt Gogern, Rent. Holland Bölker, Rent. Holland Thomas, Kfm. Wesel Hainke, Fr. Bären Heinke, Kfm. Dresden Fuhrmann, Kfm. Karlsruhe Wunder, Rent. Nürnberg Pietz, Consul. Frankfurt Schulze, m. Fr. Ferothland Voigtländer, Ferothland Heitzmann, m. Fr. Ferothland Naumann, m. Fr. Anabach Gerloff, m. Fr. Magdeburg Reitmeister, m. Fr. Bonn Balme, m. Fr. Amsterdam Niebst, m. Fr. Amsterdam Pariser Hof. Keppler, Cöln Plum, m. Tocht. Nierstein
---	---	--	--	--	---

Lehrling für Engros-Geschäft in Viebrich gesucht. Offerten unter N. Z. 425 beschr. der Tagbl.-Verl. 18653
Tapezierer-Lehrling gesucht von 6860

Heinr. Sperling, Hof-Tapezierer, Moritzstraße 44. 14618

Züncherlehrerling Ph. Jacob, Schwalbacherstr. 23. 19660
Schuhmacherlehrling gesucht. H. Kopp, Wellrigstraße 19. 10909
Schneiderlehrling gesucht Wellrigstraße 6. 7672

Ein harter Junge kann unter günstigen Bedingungen die Bäckerei erlernen Philippsbergstraße 23. 14653

Hotelkutscher, welcher auch Feldarbeit überm., in Jahres- stelle sucht sofort Ritter's Bureau.
Ein Jahrburche gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14628

Ein ordentl. Hausburche gesucht Weinhandlung Rheinstrasse 30. 12636
Ein tüchtiger Pferdepfleger gesucht Reitbahn Lonsien- strasse 4. 14601

Ein tüchtiger Fuhrknecht gesucht Steingasse 27, Rübsamen. 14599
Ein Fuhrknecht gesucht Feldstraße 15. 14515
Ein braver Fuhrknecht (stadtkundig) gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14515
Schweizer gesucht Wörthstraße 3.

Männliche Personen, die Stellung suchen.
Photograph. Ein junger Mann sucht zum 1. August Stellung als Gehülfe für Alles. Werthe

Anach. erb. an Emil Thomae, Saarbrücken, Brüdenstr. 10. 14614
Ein militärfreier junger Mann, der Glas-, Porzellan-, Klein- eisenwaaren-, Küchen- und Haushaltungs-Branche voll- ständig vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, per 1. October Stellung. Gefl. Offerten bitte unter Chiffre Z. B. 22 an den Tagbl.- Verlag zu richten.

Maschinist, vertraut mit Dampfmaschine, Gasmotoren und elektrischem Licht, sucht, gestützt auf gute Zeugn., sofort Stell. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14538

Ein ansehnlicher Burche vom Lande, 16 Jahre alt, sucht Stelle als Hausburche in e. Privathaus oder als Ausl. N. Tagbl.-Verl. 14563
Ein junger Mann sucht eine Dienerschaft bis zum 1. Sept. oder 1. Oct. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14634

Unständiger Reich. Mann, 33 Jahre alt, mit guter Handschrift, zu jeder Arbeit willig, sucht irgend welche Beschäftigung. Gute Empfeh- lichen zu Diensten. Off. u. O. E. 102 an den Tagbl.-Verlag erb.

Perfector Diener, 34 Jahre alt, verheirathet, ohne Kinder, war 8 Jahre in gutem Hause, empf. B. Germania, Säfnerg. 5. 14634
Ein junger Mann, welcher in jeder Hausarbeit, sowie im Serviren be- wandert ist und gute Empfehlungen aufzuweisen hat, sucht bis 1. Aug. oder später Stelle. Saalgasse 38, Part.

Ein Hausburche, welcher 2 1/2 Jahr in einem biesigen Porzellangeschäft thätig gewesen ist, sucht Stellung. Näh. Selenenstraße 19, 1 St.

Verschied. junge Diener empf. B. Germania, Säfnergasse 5.

Schmidt, Fr. Frankfurt	v. Eicke, m. Fr. Gonda	Guggas, Kfm. Westerbürg	Meyer, m. T. Hamburg	In Privathäusern.
Braun, Fr. Rent. Ostrowe	Brabant, Rent. Gonda	Pischer, Kfm. München	Mahlen, m. Fm. Lübeck	Pension Continentale.
Park-Hotel.	Mose.	Engelhardt, Kfm. Elberfeld	Sternberg, Hamburg	Soper, 2 Frl. Boston
Idun, m. Fr. Oesterreich	Wild, Kfm. m. Fr. Gnd	Marissens, Kfm. Hamburg	Wildenbrück, New-York	Villa Siesta.
Palmer Hof.	Shone, Oberstlieut. England	Michaels, Rent. Landsberg	Kander, Rent. Boston	Perevoschikoff, Moskau
v. d. Au, Kfm. Mainz	Shone, Frl. England	Fuhndride, m. Fr. Berlin	Hotel Victoria.	Wenz, Frl. Gerbach
Fischer, Kfm. Worms	Gross, 2 Hrn. Baltimore	Weinmann, Mailand	v. d. Kühlen, Kaltenkirchen	Taunusstrasse 49.
Beiser, St. Johann	Smith, m. Fr. Brooklyn	Herrmann, Fr. m. T. Erfurt	Semple, Fr. London	Heil, Fr. Springfield
Dillenberger, Niederwallmenach	Smith, Frl. Brooklyn	de Jongh, Amsterd.	Kaumann, Ehrenbreitstein	Taunusstrasse 53.
Oswald, Guntersblum	Sothoff, m. Courier. Amerika	Meurath, Kfm. Wesel	Hotel Vogel.	v. Harder, Baron, Stralsund
Baier, Oppenheim	Kerschuer Conning, Amerika	Schütze, Ingen. Karlsruhe	Hausen, m. Fr. Helsingfors	Köstner, Fr. Frankfurt
Promenade-Hotel.	Goldenes Ross.	Spiegel.	Vanelek, m. Fr. Brüssel	Major, Fr. Amerika
Sawtelle, Fr. Brighton	Langenfeld, Cassel	Lasse, Kfm. Grimma	Egels, m. Fr. Düsseldorf	Villa Wera.
Quellenhof.	Vervier, Fr. Warburg	Möckel, Pharmaceut. Borna	Berg, Kfm. Aachen	von Limburg-Stirum, Graf
Asmus, Kfm. Berlin	Vervier, Warburg	Hofmann, Fr. Borna	Hartwig, m. Fr. Antwerpen	m. Fm. Holland
Lattemann, Kfm. Berlin	Bartels, Chicago	Taunus-Hotel.	Jegel, Wendelstein	Augenheilanstalt
Dierdorf, Rent. Düsseldorf	Brunetti, Coblenz	Schiff, Rent. Arolsen	Bruno, m. Fr. Helsingfors	für Arme.
Kuyke, Fr. Rent. Berlin	Weisses Ross.	v. Warnstedt, m. Fr. Neuwed	Hotel Weiss.	Ader, Kirchheimbolanden
Göbels, Kfm. M.-Gladbach	Schulz, m. Fr. Greiz	v. Bonin, Fr. m. T. Bahrenbusch	Rauchfuss, Apoth. Tilsit	Bohn, Johann. Norchen
Römerbad.	Hoffmann, Beckum	Jaidel, m. Fam. Würzburg	Menke, Eschborn	Backetti, Langenschwalbach
Schloss, Kfm. Framersheim	v. Ziegeler, m. Fm. Brüssel	Held, Reallehrer. Hof	Rassmann, Mötten	Hartung, Karl. Gemmerich
Schmidt, Fr. Bingen	Hess, Oberliederbach	Buchner, Rent. Ehrenfeld	Ohly, Cand. theol. Wehen	Hoffmann, Aschaffenburg
Rhein-Hotel.	Schützenhof.	Bock, Kfm. Giessen	Orlens, Kfm. Potsdam	Hämmerich, Nöwied
Ecker, Pittsburg	Hesse, Hagen	Reinhold, Mühlheim	Wenzel, Niedertiefenbach	Leichtfuss, Gust. Walsdorf
Weyand, Kfm. Saarbrücken	Rheingans, Rheinböllen	Haines, 2 Käte. Mühlheim	Privathotel	Leyendecker, Camp
Niehot, m. Fr. Rotterdam	Martin, Kaiserslautern	Russel, Fr. England	Stadt Wiesbaden.	Martin, Jacob. Niederweyer
Jolly, m. Fr. London	Braun, Ems	Russel, Frl. England	Braun, Coblenz	Rau, Wilhelm. Rettert
Jolly, Bingen	Weisser Schwan.	Weidlich, m. Sohn. Berlin	Borstel, m. Fr. Köln	Ring, Marie. Guntersblum
Eberhardt, m. Fr. Leipzig	Frost, m. Fr. Malmö	Lieber, m. Fr. Berlin	Beukert v. d. Velten, Kfm.	Viehmann, Nessbach
Landecker, 2 Käte. Berlin	Taunhäuser.	Lesieur, Rent. London	Frankfurt	Wirbelauer, Karl. Weyer
Nederhorst, m. Fr. Gonda	Reissmann, Kfm. Chemnitz	Binger, Rent. Harlem	Collin, Kfm. Köln	Zimmermann, Gonsenheim
	Beckert, m. Fr. Westerbürg	Benjamin, Kfm. Köln		

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Unter Halbmond und Kreuz.

(27. Fortsetzung.)

Roman aus unseren Tagen von Christian Benkard.

(Nachdruck verboten.)

„Ich bin auf diese Sprachübungen gar nicht so erpicht, begann das Mädchen leichtsin, das Englische wird mir stets am geläufigsten bleiben, und wenn ich Deutsch höre, muß ich immer an die griesgrämige Pensionats-Vorsteherin und die Lieblingsgerichte der Deutschen, die Erbsen und Bohnen, denken. Nein, nach Deutschland gehe ich nicht mehr!“

„Sie haben mein Vaterland wohl nur von den unvortheilhaftesten Seiten kennen gelernt, die Leute sind dort durchaus nicht alle unfreundlich, und daß die ganze Nation für Hülsenfrüchte schwärmen sollte, könnte ich auch nicht behaupten,“ entgegnete Eduard lachend.

Ellen zuckte die Achseln und schien eine schnippische Antwort auf den Lippen zu haben. Doch ein Blick der Mutter ließ sie schweigen, und mit einer reizenden Bewegung drehte sich das schöne Mädchen Perikles zu, welcher sich mit ihr in einem Tone unterhielt, in welchem ältere Leute mit einem wilden, übermüthigen Kinde zu reden pflegen.

„Sie wollten, wenn ich nicht irre, vorhin die Möglichkeit aussprechen, Deutschland und Frankreich würden Genugthuung für die ihnen zugefügte Beleidigung fordern,“ bemerkte Frau Nelson, den Haden des Gesprächs wieder aufnehmend. „Dies wird nun natürlich nur auf diplomatischem Wege möglich sein.“

„Daß sich zuerst die Cabinete damit befassen, ist sicher, gleichzeitig werden jedoch beide Mächte eine Flotte hierher senden, um ihren Forderungen den nöthigen Nachdruck geben zu können. Wahrscheinlich wird man mit der Ausrüstung der hierzu bestimmten Schiffe bereits beschäftigt sein, — in vierzehn Tagen denke ich“ —

Ein helles Lachen unterbrach den Sprecher. „Verzeihung, wenn ich irre!“ rief Ellen lustig, „ich glaubte sie von deutschen Schiffen reden zu hören, Herr Reinwald, und mußte unwillkürlich lachen. Ich habe mich wohl verfehlt?“

„Nein, Sie hörten richtig, Miß Nelson, ich sprach von einer bevorstehenden Flottendemonstration. Weßhalb diese aber Ihre Heiterkeit in so hohem Grade erregte, begreife ich nicht.“

„Das darf ich eigentlich gar nicht sagen. Herr Capitain Free erzählte einmal, die deutschen Matrosen trügen die Uniformen bis

unter's Kinn zugeknöpft und marschirten im Parade-marsch auf den Plätzen herum. Shocking!“ —

„Die Marine-Uniformen sind bekanntlich in der ganzen Welt fast gleich und was den Parade-marsch anbelangt, so ist dies wohl nur eine Anspielung auf das stramme deutsche Auftreten, dessen Vortheile gewiß nicht zu verkennen sind. Uebrigens werden Sie ja in der nächsten Zeit Gelegenheit finden, sich selbst ein Urtheil darüber zu bilden.“

„Wie freue ich mich darauf!“ spöttelte die junge Dame weiter; „aber am Ende weiß ich gar nicht, wann die Schiffe da sind. Darf ich Sie bitten, mich seiner Zeit darauf aufmerksam zu machen?“

„Ich werde es nicht versäumen, obgleich ich annehme, daß die Anwesenheit der deutschen Flotte keinem Einwohner von Saloniki unbekannt bleibt,“ entgegnete der junge Mann, halb gereizt und dennoch durch die Aussicht erfreut, Anlaß zu einem ferneren Besuche gefunden zu haben.

Perikles erhob sich und gab das Zeichen zum Aufbruch. Frau Nelson verabschiedete die Herren in vornehm ceremonieller Weise und sprach die Hoffnung aus, sie gelegentlich bald wieder als Gäste begrüßen zu können, während die Tochter in den Garten voraus eilte, wo sie noch etwas zeigen wollte. Sie sprang auf die nächste Hecke zu und steckte sich eine Granatblüthe in's Haar; dann sog sie wie ein Reh über den Kiesweg zu einer Erhöhung an der Gartenmauer, auf welcher eine Laube stand und winkte den Herren ihr zu folgen. Eduards Blicke hingen wie gebannt an der zierlichen Gestalt des Mädchens, das ihn schalkhaft lächelnd anredete:

„Sehen Sie, das ist mein Lieblingsplätzchen, man übersieht von hier die ganze Umgebung, ohne selbst gesehen zu werden, die Stadt und das Meer. Der Blick auf die See ist mir besonders lieb und werth; nun wird aber eines Tages die deutsche Flotte den ganzen Wasserspiegel bedecken und die preussische Garde exercirt oben in den Masten wie auf dem Paradeplatz. Wie dann?“ —

Der junge Mann war im Begriffe, eine scharfe Antwort zu geben, aber sein Keger schwand bei einem Blick auf das liebliche

Antlig der schönen Spötterin, die ihm jetzt mit silberhellem Lachen das Sündchen zum Abschied reichte und ihn noch einmal an sein Versprechen mahnte. Gegen Perikles verbeugte sie sich nur gemessen und verschwand dann in dem Oleanbergbüsch hinter der Laube.

„Nun, wie gefällt Dir die Mamsell Naseweiß?“ fragte Perikles den schweigend neben ihm gehenden Freund. „Ist sie nicht entzückend, die schöne Helena?“

„Ich müßte die Unwahrheit sagen, wenn ich das Gegentheil behaupten wollte.“

„Ei, da sieh einmal inner den glühenden Patrioten, der immer gleich aus der Haut fahren will, wenn nur ein abfälliges Wörtchen über Deutschland gesagt wird; es kommt ja allerdings auch darauf an, von wem man gehänselt wird. Du wirst wohl morgen Deinen Besuch wiederholen?“

„Mein Wort d'rauf, nicht eher, als bis ich mein Versprechen halten und ihr die deutschen Schiffe zeigen kann“, erwiderte der Genectte heftig.

Es war ihm noch nie so schwer geworden, sein gegebenes Wort zu halten. Ein mächtiger Zauber zog ihn täglich hinaus vor das Wardarhor, und die Beamten am Bahnhofe wunderten sich über den sonderbaren Kraz, der so oft kam, um die Fahrpläne zu studiren und doch nie abreiste. Wäre es Jemand eingeleitet, ihm nachzugehen, so hätte er beobachten können, wie der Mann im Vorbeigehen schneue Blicke nach der Villa warf, von welcher die englische Flagge lustig im Winde wehte, dann an den Hafen eilte und mit dem Fernrohere den Horizont untersuchte, als gälte es, den Erblöser zu erspähen. Eines Abends hörte man auf der Straße vor dem Thore einen schmelzend melodischen Gesang aus dem nächsten Garten herüberdrönen. Die Vorübergehenden freuten sich der herrlichen Sommernacht und des Friedens, der den Schredenstagen gefolgt war und gingen weiter; nur Einer blieb stehen und sah sich scheu um. Als er sich unbelauscht glaubte, kroch er leise wie ein Dieb die steile Böschung hinauf, unbekümmert ob ihm das dornige Maziengesträuch Hände und Kleider geritz, und oben unter der Laube angelangt, stand er an die Mauer gelehnt, bis der Gesang verstummte und leichte Schritte sich entfernten. Dann hob er die Hand wie zum Schwur: „Sie muß mein Weib werden!“ küßte er und wandte sich, träumend von Glück und Liebe, nach der Stadt zurück.

XXII.

Fast drei Wochen waren seit dem Consulmord vergangen und immer wollte noch nicht das rege Treiben und fröhliche Schaffen in die alte Handelsstadt an der Wardarmündung zurückkehren. Zwar hatten sich die Läden wieder geöffnet, man arbeitete in den Magazinen wie vorher, aber es fehlte das Vertrauen, welches zu einem flotten Geschäftsgange erforderlich ist. Die Türken gingen den Abendländern scheu aus dem Wege und die Letzteren vermieden es, nach Dunkelwerden ihre Häuser zu verlassen. In banger Sorge sah man der fremden Panzerschiffe entgegen, welche entlanbt waren, um Wiedervergeltung zu üben; erst wenn die Bluthat gesühnt war, konnte man wieder frei athmen. Die Commission, welche von der türkischen Regierung nebst zwei Delegirten der deutschen und französischen Botschaft mit einem Kriegsschiffe nach dem Thatorie gesandt wurde, hatte die Untersuchung eingeleitet und die Inhaftirung des Bali, sowie von sechs Räubersführern aus den unteren Volksklassen veranlaßt. Die Hauptanführer aus den höheren Kreisen hatte man entwischen lassen, so erzählte das Volk und stellte Betrachtungen über das auch in der Türkei bekannte Sprichwort an: „Die kleinen Diebe hängt man, die großen läßt man laufen.“ Daß die sechs armen Teufel dem Galgen verfallen waren, wurde von Niemand bezweifelt, nur auf das war man gespannt, was gegen die Stadt selbst unternommen würde und auf das Schicksal des Gouverneurs.

Letzteres verfolgte hauptsächlich Reimwald mit ängstlicher Aufmerksamkeit. Nicht, als ob er Mitleid für den Mann gefühlt hätte, der, ohne die Hand zu erheben, den Mord kaltblütig geschehen ließ; seine Sorge galt dem Geschäft. Auf den Bericht, den er nach Wiederherstellung seines Armes seinem Chef von den Vorgängen am 6. Mai gemacht hatte, war heute die Antwort eingetroffen. Diese beschäftigte sich vorzugsweise mit dem Geschäft, das Jasmagi mit der Provinzialregierung abgeschlossen habe.

Der Grieche, welcher seiner Aussage nach früher schon für seine eigene Rechnung die Verbindung mit dem Gouvernement eröffnet habe, sei in der Voraussetzung des Einverständnisses der Firma auf eine größere Lieferung von Militäreffecten eingegangen, zumal die Regierung bei den gegenwärtigen Kriegsrüstungen gezwungen sei, die höchsten Preise anzulegen. Wegen der Zahlung seien alle Bedenken ausgeschlossen; die Waaren würden dem Bali, dem die Regierung in dieser Beziehung völlig freie Hand lasse, facturirt und der Betrag von diesem bei der ottomanischen Bank angewiesen. Nun sei der Gouverneur zwar verhaftet, Jasmagi hoffe aber, daß er freigesprochen und keinesfalls sein Vermögen confiscirt würde. Trete aber dieser Fall dennoch ein, so wäre die verlustfreie Abwicklung des Geschäftes allerdings sehr fraglich. „Die Affaire beläuft sich auf 200 000 Francs“, schrieb van Straaten weiter, „eine Summe, die ich unter keinen Umständen in der gegenwärtigen, ohnehin verdienstarmen Zeit missen kann; sorgen Sie also dafür, daß der Verlust vermieden wird. Jasmagi riskirte nur seine Provision, als er das Geschäft abschloß, von Ihnen hätte ich jedoch erwartet, daß Sie sich an Ort und Stelle besser informieren und weitere Waarenlieferungen zurückhalten würden. Statt dessen legten Sie selbst Hand mit an, den Verlust herbeizuführen, indem Sie sich in Angelegenheiten mischten, die Ihnen vollkommen fern standen. Fragen Sie sofort auf der ottomanischen Bank an, was zu hoffen und zu fürchten ist, und machen Sie mir mit jeder Post Mittheilung über den Stand der Angelegenheit.“

Empört über diese Vorwürfe warf Eduard den Brief auf den Tisch. Er hatte gehandelt, wie es einem Ehrenmanne zukommt, sein Chef hatte ihn in seinen Briefen wiederholt vor jedem Vorgehen gegen Jasmagi gewarnt und jetzt wurde es ihm zur Last gelegt, es dennoch nicht gethan zu haben. „Ich fühle mich frei von jeder Schuld“, murmelte er aufgeregt im Zimmer auf und niedergehend, „man hält sich an mich, weil man den Griechen nichts anhaben kann, aber nur Geduld, ich breche ihm doch noch den Hals!“

Der Postdampfer, welcher das vorwurfsvolle Schreiben befördert hatte, brachte noch einen Brief an dieselbe Adresse, er war von Rudolf Stein's Hand und lautete:

„Mein lieber Eduard! Daß Du eine Hauptrolle im Orient spielen würdest, vermuthete ich schon vor Deiner Abreise. Wer hätte aber geahnt, daß Du Dich so schnell zum Helden eines blutigen Dramas machtest? Söhne Mädchen einführen, Consuln ans Messer liefern, Straßenkämpfe insceniren, scheinen ja Deine Hauptbeschäftigungen zu sein, und wenn ich richtig zwischen den Zeilen gelesen habe, bist Du noch dazu zum Sterben verliebt. Nun, die Hauptsache ist, daß Du mit heller Haut davongekommen bist, es wäre auch eine nette Aufgabe gewesen, Deiner Mutter, die bis heute noch nicht weiß, was eigentlich vorgefallen ist, das Gegentheil von ihrem Herzenssöhnchen zu berichten.“

„Die ganze Geschichte sieht Dir aber so recht ähnlich. Obgleich ich über die Einzelheiten immer noch nicht im Klaren bin, kann ich mir doch sehr gut vorstellen, wie Du Dich für eine Sache, die Dich, im Grunde genommen, gar nichts anging, begeistert und Himmel und Hölle in Bewegung gesetzt hast, um schließlich dennoch Fiasko zu machen.“

Unter Deinen neuen Freunden scheint der vielgerühmte Perikles der genießbarste zu sein, der arme Einäugige ist, wie ich ihn mir denke, zwar etwas sehr vorurtheilhaftlich; aber sonst kein übler Mensch und nun gar die schöne Helena! Poß Tausend, die möchte ich auch einmal sehen! Selbstredend bist Du in sie verliebt, obgleich Du es nicht eingestehst; sei aber vorsichtig, alter Freund, denn wenn sie sich am Ende als Kirke entpuppen sollte, dürfte die Enttäuschung wohl sehr entnützend wirken.“

„Im Dir zu beweisen, daß sich noch Andere außer mir für Dein Schicksal interessieren, erwähne ich die Begegnung mit einem Dir bekannten reizenden Badfischchen, dessen Blick durch Thränen getrübt schien. Ich hoffe, Du läßt sie nicht ganz unberücksichtigt, wenn sie beim Kampf um Dein Herz, das Du wie es scheint, mit aller Gewalt los sein willst, mit in die Schranken tritt. Die Blume der Heimath mag weniger stolz sein, als die Rose von Saloniki, ob sie aber deshalb weniger werth ist, bleibt eine Frage, deren Beantwortung ich Dir selbst überlassen muß.“

(Fortsetzung folgt.)

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Donnerstag, den 28. Juli 1892.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Gurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen. 6 1/2 Uhr: Morgenmusik.
Reiseverein Kurgarten. 7 1/2 Uhr: Morgenmusik. (Karten-Vorzeigung.)
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Ehrliche Arbeit.
Schützen-Gesellschaft „Def.“. Vereinsabend im Vereinslokal zum Mohren.
Arbeiter-Club Wiesbaden. Abends 7 Uhr: Übungsfahrt.
Privatgesellschaft Mattiacum. 8 1/2 Uhr: Vereins-Abend. (Karlsr. Hof.)
Wiesb. Rhein- u. Taunus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Besprechung.
Taunus-Club Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Turn-Verein. 8 Uhr: Vorturnerschule, Kirturnen. 9 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Kiegenturnen.
Turn-Gesellschaft. Abends von 8—10 Uhr: Vorturnerschule u. Kirturnen.
Recht-Club. Abends von 8—10 Uhr: Fechten.
Zither-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Synagogen-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Gesangverein Eichenweg. Abends 9 Uhr: Probe.
Arbeiter-Gesangverein Harmonie. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Fraternitas. Abends 9 Uhr: Probe.
Wiesb. Sänger-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Wiesb. Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Artigerv. Germania-Allemania. 9 Uhr: Gesangsprobe, Bücherausgabe.
Gesellschaft Edelweiß. 9 Uhr: Vereinsabend.
Ev. Männer- u. Jünglings-Verein. 8 1/2 Uhr: Zitherprobe. — Turnen.
 — Unterhaltung. — Anbacht.
Christl. Arbeiterverein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung u. Vortrag.
Christlicher Verein junger Männer. Vereinigung der Bäder. — 3 bis
 4 Uhr: Bibelbesprechung. — 4—5 Uhr: Gemeinamer Kaffee. — 5 bis
 6 Uhr: Gesang des Chors und Turnen. — Abends von 8—10 Uhr:
 Meistert über die Zeitungsberichte letzter Woche. Jugendabtheilung:
 Englischer Unterricht. — Gefellige Vereinigung.

Allgemeiner Kranken-Verein. E. H. Kassenarzt Dr. Dr. Benno Laquer,
 Friedrichstraße 3, 1.prechstunden: 8—9 Uhr Vormittags, 3—4 Uhr
 Nachmittags. Meldestelle beim Director Steinhauer, Römerberg 8 (täglich
 von 11 1/2—2 Mittags und 6 1/2—8 1/2 Uhr Abends).

Porto-Taxe für das Deutsche Reich u. Oesterreich.*)

Postkarten 5 Pf., mit Antwort 10 Pf.
Briefe bis 15 Gramm 10 Pf., über 15—250 Gramm 20 Pf., unfrankirte
 Briefe noch 10 Pf. Zuschlagporto.

Drucksachen müssen frankirt sein. Das Porto beträgt auf alle Ent-
 fernungen: bis 50 Gr. einschl. 3 Pf., über 50—100 Gr. 5 Pf., über
 100—250 Gr. 10 Pf., über 250—500 Gr. 20 Pf., über 500 Gr. bis 1 Kgr.
 einschl. 30 Pf.

Waarenproben b. 250 Gr. nach allen Entfernungen 10 Pf.

Eingeschriebene Briefe bis 15 Gr. 30 Pf., über 15—250 Gr. 40 Pf.,
 unfrankirte Briefe noch 10 Pf. Zuschlagporto.

Küchenscheine 20 Pf.

Postanweisungen bis 100 M. 20 Pf., über 100—200 M. 30 Pf., über
 200—400 M. 40 Pf. Nach Oesterreich: 10 Pf. für je 20 M., mind. 40 Pf.

Für **Nachnahmebefragungen** kommen neben dem Porto für die ber.
 Sendung im inneren deutschen Verkehr folgende Gebühren zur Er-
 hebung: 1) Vorzeigegeld von 10 Pf. 2) Die Gebühren für Ueber-
 mittelung des eingezogenen Betrages an den Absender, und zwar: bis
 5 M. = 10 Pf., über 5—100 M. = 20 Pf., über 100—200 M. = 30 Pf.,
 über 200—400 M. = 40 Pf. Nach Oesterreich: das Paketporto,
 außerdem eine Nachnahmegebühr von 2 Pf. pro M., mindestens 10 Pf.

Das **Porto für Pakete** beträgt auf Entfernungen (in geogr. Meilen)

Pakete im Gewichte	bis 10	über 10—20	über 20—50	über 50—100	über 100—150	über 150
	Zone 1	Zone 2	Zone 3	Zone 4	Zone 5	Zone 6

bis 5 Kgr. einschl. 25 Pf. 50 Pf. 50 Pf. 50 Pf. 50 Pf. 50 Pf.
 für jedes weitere Kgr. 5 „ 10 „ 20 „ 30 „ 40 „ 50 „

Werthsendungen. Versicherungsgeld für je 300 M. 5 Pf., mindestens
 aber 10 Pf., außerdem Paketporto wie vorstehend, bei Briefen bis zur
 Entf. von 10 geogr. Meilen 20 Pf., auf größere Entf. 40 Pf. Porto.

Gilbekkellung für Briefe, Postkarten, Drucksachen x. 25 Pf., für Pakete
 bis 5 Kilo 40 Pf.

Postaufträge (bis 800 Mark) 30 Pf. Bei Ueberlieferung der eingezogenen
 Beträge kommt die Postanweisungsgebühr noch in Abzug.

Nach d. übrigen z. **Weltpostverein** gehörenden Ländern beträgt d. Porto:

Postkarten 10 Pf., gewöhnliche Briefe je 15 Gr. frankirt 20 Pf., unfrankirt
 40 Pf., die Einschreibgebühr beträgt 20 Pf.

Drucksachen, Geschäftspapiere und Waarenproben für je 50 Gr. 5 Pf.,
 mindestens aber für Waarenproben 10 Pf., für Geschäftspapiere 20 Pf.
 Reistgewicht 2 Kgr.

Pakete bis zu 5 Kilo nach Dänemark, Belgien, Niederlande, Schweiz 80 Pf.
 Pakete bis zum Gewicht von 3 Kgr. nach Frankreich 80 Pf.

*) Postsendungen n. d. Oesterr. Occupationsgebiet (Bosnien, Herzego-
 wina, Sandtschaf Nobibazar) unterliegen den Tagen des Weltpostvereins.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 26. Juli.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer * (Millimeter)	756.9	754.9	755.0	755.6
Thermometer (Celsius)	16.3	22.3	16.7	18.0
Dampfspannung (Millimeter)	8.4	8.0	7.6	8.0
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	60	40	54	51
Windrichtung u. Windstärke	N.O. mäßig.	N.O. mäßig.	N.O. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	völlig heiter.	völlig heiter.	völlig heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

29. Juli: wolfig mit Sonnenschein, Strichregen, mäßig warm, später
 meist heiter, stichweise Gewitter, frische Winde an den Küsten.

Oeffentliche Gebäude.

Accise-Amt: Neugasse 6.	Königliches Zoll- und Steueramt I.
Aich-Amt: Marktplatz 6.	Rheinstrasse 12, Taunusbahnhof.
Amtsgericht: Marktstrasse 1 und 3.	Leihhaus: Neugasse 6.
Armen-Augenheilstalt: Kapellen- strasse 50 und Elisabethenstr. 9.	Passbureau: Friedrichstrasse 32.
Bezirks-Commando des Landwehr- Bataillons: Rheinstrasse 47.	Stadtkasse: Marktplatz 6.
Herberge zur Heimath: Platterstr. 2.	Standesamt: Marktplatz 6.
Königliche Regierung: Bahnhof- strasse 15 und Rheinstrasse 33.	Städtisches Schlachthaus: Schlach- hausstrasse 2.
Landgericht: Friedrichstrasse 15.	Städtisches Krankenhaus: Schwal- bacherstrasse 38.
	Volks-Brausebad: Kirchhofgasse.

Banknoten.

welche im ganzen Reichsgebiet umlaufsfähig sind.	welche nicht im ganzen Reichsgebiet umlaufsfähig sind.
Reichsbank.	Magdeburger Privatbank.
Badische Bank.	Provincial-Actienbank des Groß- herzogthums Hessen.
Bank für Süddeutschland.	Sächsische Bank zu Dresden.
Bayerische Notenbank.	Städtische Bank zu Breslau.
Chemnitzer Stadtbank.	Württembergische Notenbank.
Danziger Privat-Actienbank.	
Frankfurter Bank.	

Die Banknoten vorstehender 12 Privat-Notenbanken werden von den
 Reichsbank-Anstalten in Städten mit über 30,000 Einwohnern, z. B.
 in Berlin, Aachen, Barmen, Braunschweig, Bremen, Breslau, Chemnitz,
 Grefeld, Danzig, Dortmund, Dresden, Düsseldorf, Elberfeld, Frank-
 furt a. M., Halle, Hamburg, Hannover, Köln, Königsberg, Leipzig,
 Magdeburg, München, Nürnberg, Stettin, Strassburg i. E., Stuttgart und
 denjenigen Reichsbank-Anstalten, welche mit der betreffenden Privatbank
 in derselben Provinz bezw. demselben Bundesstaat oder in dessen Nachbar-
 schaft gelegen sind, in Zahlung genommen.

Banknoten.

welche nicht im ganzen Reichsgebiet umlaufsfähig sind.
 Braunschweigische Bank (nur im Herzogthum Braunschweig).
 Landständische Bank in Danzig (nur im Königreich Sachsen).
 Kassenscheine der Stadt Hannover (nur in der Provinz Hannover).
 Vorstehende Banknoten werden nur von den in dem betreffenden Bundes-
 staate bezw. der Provinz gelegenen Reichsbank-Anstalten in Zahlung
 genommen.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorf-Gesellschaft.

Abfahrten von Niebich: Morgens 7 1/2, 9 1/4 Uhr (Schnellfahrt „Deutscher
 Kaiser“ und „Wilhelm Kaiser und König“) 9 1/2 Uhr (Schnellfahrt „Gum-
 holdt und Friede“), 10 1/2 und 12 1/2 Uhr bis Köln. Nachm. 2 1/4 und Abends
 6 1/2 Uhr bis Bingen. 4 1/4 Uhr bis Coblenz. Mittags 1 Uhr bis Mainz.
 Morgens 10 1/4 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via
 Harwich. — Billers und nähere Auskunft in Wiesbaden bei dem
 Agent **W. Bickel**, Langgasse 20.

Residenz-Theater.

Donnerstag, den 28. Juli. Außer Abonnement.

Zum Benefiz für **Marianne Rhoden**.

Zum ersten Male:

Ehrliche Arbeit.

Vollständ. mit Gesang in 5 Bildern von H. Wilken, neu bearbeitet von
 L. Hermann. Musik von H. Bial und L. Holländer.

Anfang 7 Uhr.

Freitag, den 29. Juli: **Mamzelle Nitouche**.

Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Donnerstag: „Der fliegende
 Holländer.“ Freitag: „Gefellor.“

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 348. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 28. Juli.

40. Jahrgang, 1892.

Wegen Abreise billig zu verkaufen: **Muster** von **Billardbällen**, acht Eisenbein, Sag 3 Stück 60—80 Mt.,

Do. Staub gepreßt, „ 3 „ nur 12 „

Billardqueues, sehr schön eingelegt, Stück 3 1/2—7 1/2 Mt.

Friedrich Barth, Amateur Billardspieler, z. B. Taunusstr. 43, P.

Neue Essiggurken!
Neue Märinge!

empfehlen

E. V. Urbas,

11. Schwalbacherstraße 11.

14659

Neue Kartoffeln per Spt. 40 Pf., im Centner billiger.
Reichergasse 37, Ecke Gold- und Reichergasse.

Verschiedenes

Friedrich Barth, Amateurbillardspieler,

zur Zeit Wiesbaden, Taunusstrasse 43, Part., spielt täglich im I. Frankfurter Orpheum, in der Weinrestauration, ausserdem im Café Bauer, Grand Café Metropole etc. vom 15. August 1892 an.

Friedrich Barth, Amateurbillardspieler.

Vertreter u. Geschäftsführer d. I. Frankfurter Orpheum, Frankfurt a. M. Saison-Eröffnung 15. August 1892 mit nur Specialitäten 1. Ranges.

Wer arbeitet Turn-Geräthe?

Adressen unter A. F. 111 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Perfekte Kleidermacherin übernimmt Arbeit in und außer dem Hause. Große Burgstraße 12, 1. Etage rechts.

Zuverl. aut. empf. Frau sucht Wochentunden. Näh. Römerberg 36, 2.

Stetsfreie Erde kann unentgeltlich abgeladen werden. Näheres Kirchgasse 15, Blumenladen.

Welch' edler Herr oder welche Dame leiht einem armen Mädchen 30 Mt.? Offerten unter A. A. 10 postlagernd.

224 postlagernd Diebrich, Brief!

Kaufgesuche

Gefragene Damen-Kleider werden angelautet von einer auswärtigen Familie. Bestellungen unter S. P. 10 postlagernd.

Ein ganz großer gebrauchter Vogelbauer von Draht zu kaufen gesucht Saalgasse 4/6, Part. 14650

Gebr. Polmann zu kaufen ges. in Sonnenberg, Wiesbadenerstr. 32.

Verkäufe

Sehr gut erhaltene Möbel
werden Zahnstraße 19, Parterre, preiswürdig abgegeben:

1 Garnitur mit 6 Sessel, 1 schw. Verticow, Goldspiegel mit Trümeau, 1 Mah.-Cylindertisch, 1 Damen-Schreibtisch, 1 Mah.-Gläserschrank, 1 Mah.-Spiegtisch, 1 eingelegter Tisch, 8 prachtvolle Blüchtopha, 1 zweif. Mah.-Bett, 1 Kuch.-Bett mit Sprungrahmen u. Hochhaat-Matratze, 1 vollst. Gefindefett, 1 fünfarmiger Kistler, 6 Speiseküche, 1 2-thür. antiker Kuch.-Kleiderschrank, einzelne Deckbetten, Kissen, Plümeaux, ovale und viereckige Tische, Waschkommode und Nachtküche mit und ohne Marmorplatte, sowie noch ein sehr gutes Pianino, 1 großer Arminster-Teppich und ein silberplattiertes Zweifelpärchen-Verbegeherschirr.

Ein grob. Eisenschrank umgangs halber bill. z. v. d. Adelshausstr. 54, 1.

Einmachtopfe billig zu verkaufen Helenenstrasse 1, 2. Et. 1.

Zweithüriger Kleiderschrank, 1-thür. Kleiderschrank, 4-schubl. Kommode, 1 Barock-Sopha, 1 Console mit Pult, 1 Küchenschrankchen, 2 Kinderstühle, 1 Kuch.-Secretär, Stühle, Bilder, Copierpresse mit Ständer, Vorhänge, Gallerien, 2 Nachtküche, Zimmer-Closet, Alles fast neu, wird für die Hälfte des Anschaffungspreises sofort Barzahlung halber verkauft.

Wichelsberg 20, Stb. 1 St.

Einmach-Pfister, eine Barthe, von 20—85 Liter haltend, billig zu verkaufen Kleine Kirchgasse 4, 2 Tr.

Gebrauchte Weinfässer,

10 Stück, 22 Halbtuch und eine Anzahl kleinerer Gebinde billig abzugeben Rheinstraße 35. 14647

53 Kuthen Frühlings (a. d. Leberberg) zu verk. Röderstr. 28. 14654

Pracht. Erdbeerpflanzen (große Frucht), 100 Stück 8 Mt., sowie acht russische Gurken, sehr schön, besonders z. Einlegen, 100 Stück 2 Mt., 25 Stück 60 Pf., täglich frisch zu verkaufen Geisbergstr. 36.

Zwergahne und -Schnitten zu verk. Näh. Schwalbacherstr. 27.

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Hiermit die schmerzliche Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren treuen unvergeßlichen Sohn und Bruder, den

Schreinermeister August Fischer,

nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden Dienstag früh zu sich zu rufen.

Wiesbaden, den 26. Juli 1892.

Die trauernden Eltern und Geschwister.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 28. d. M., Nachmittags 4 Uhr, vom Trauerhause, Bleichstraße 20, aus statt.

Turnverein Wiesbaden.

Unser treues Mitglied



Herr August Fischer,
Schreinermeister,

ist mit Tod abgegangen.

Indem wir unserer geehrten Mitgliedschaft davon gegiemend Mittheilung machen, ersuchen wir, zu der Beerdigung, welche Donnerstag Nachmittags 4 Uhr stattfindet, sich um 3 1/2 Uhr im „Vereinsheim“ zahlreich einzufinden zu wollen. 291

Der Vorstand.

NB. Kleidung: Turnjacke und dunkle Hose.

Pompier-Corps.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere Mitglieder von dem Ableben des activen Mitgliedes

Herrn Schreinermeister August Fischer

in Kenntniß zu setzen. Kameraden, lassen Sie uns das Andenken des Verstorbenen ehren durch vollzählige Theiligung bei dessen Beerdigung, welche heute

Donnerstag, Nachmittags 4 Uhr,

vom Sterbehause, Bleichstraße 20, aus stattfindet. 489

Das Commando.

Lebendfrische Gämönder Schellfische von 23 Pf. per Pfd. an, feinsten **Recht u. Lachs** von 45 Pf. an, **Eispat.**, **Petermännchen** (f. **Sackfisch**) von 25 Pf., neue holl. **Vollharinge** per Stüd von 10 Pf. an empfiehlt

Jac. Kunz. Gde Bleich- und Heleneustraße.

Frisches Bratenfett. Tannus-Hotel.

Miethgesuche

Zu miethen gesucht

für Mitte August oder 1. September eine **Wohnung von 6 bis 7 Räumen** oder ein **kleines Haus** in stiller Lage. Gest. Offerten mit genauer Preisangabe bittet man binnen 8 Tagen unter **T. E. 107** an den Tagbl.-Verlag abzugeben. 14627

Bel-Etage von 5-6 Zimmern mit Balkon (**Sonnenseite bevorzugt**) für ca. **Mk. 1500**, Nähe der Rheinstraße bevorzugt, ferner eine Wohnung von 7-8 Zimmern und Zubehör (**Wadez.**) für ca. **1700 Mk.** per 1. October gesucht. Offerten an

Otto Engel, Friedrichstraße 26. 14592

Eine Familie von zwei Personen

sucht eine Wohnung von 4 Zimmern, 2 Mansarden und sonstigem Zubehör zu mäßigem Preise. Offerten unter **P. E. 103** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein fein gebildetes älteres Fräulein (geprüfte Lehrerin) sucht Wohnung mit voller Verpflegung zu billigstem Preise in einer Familien-Pension. Gest. Abdr. (nicht ohne Preisang.) unter **Z. E. 110** a. d. Tagbl.-Verlag.

Ein gut möbirtes Zimmer mit **Clavier**, in der Nähe der Bahnhofe, per 1. August gesucht. Offerten mit Preisangabe (**Pension inbegriffen**) u. **N. C. 57** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein oder zwei unmöbirtes Zimmer, Part. oder 1. Stock, womöglich in Mitte der Stadt, per 1. October gesucht. Gest. Off. unter **T. E. 106** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

In der Nähe der Bahnhofe od. Schiersteiner Weg ein kleiner Lagerplatz zu miethen gesucht. Offerten unter **F. S. F. 523** an den Tagbl.-Verlag.

Stallung mit Remise für gleich ev. 1. October zu miethen gesucht. Hermannstraße 15, Laden. 8611

Fremden-Pension

Pension Delaspessstraße 2, 2 (Gde der Friedrichstraße), elegant möbirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Preis mäßig. 13960

Fremden-Pension

Villa Margaretha.

3 M. v. Kirch. Bäder im Hause. Gartenstr. 10 u. 14. Einige Zimmer frei geworden. 14017

Schüler findet gute Pension u. Nachhilfe bei einem Gymnasiallehrer. Off. sub **B. F. 112** an den Tagbl.-Verlag. 14639

Angen. u. bill. Aufenth. i. Taun. N. Adelsbühler. 40, P. 14558

Wilhelmshöhe bei Cassel.

Villa Hedwig, Privatpension.

In gesundester Lage mit herrlicher Aussicht, 5 Minuten von der Löwenburg und den Cascaden. Herrschaftliche Zimmer. Auf Bestellung Wagen am Wilhelmshöher Bahnhof. 95

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Nerothal, Villen Langstraße 9 u. 11 zu vermieten oder zu verkaufen, können auch möbirt vermietet werden. Näh. Taunusstraße 32 bei **Ph. Besier** im Laden. 14522

Abgeschl. Häuschen m. Gartenpl. preisw. z. vm. Näh. Tagbl.-Verl. 14612

Rönigstein a. Taunus.

Ein Haus in freier freundlicher Lage und mit prachtvoller Aussicht ist ganz oder auch getheilt mit ganz vollständiger Küchen-Einrichtung vom 1. August ab preiswerth zu vermieten. Offerten beliebe man unter **B. F. 114** im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Geschäftslöke etc.

Nerostraße 23, Neubau, ist noch ein großer Laden mit 2 Zimmern, zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, auf gleich od. 1. Oct. zu verm. Näh. im Hause. 10887

Eine gut gehende Wirthschaft (mit oder ohne Inventar) ist an eine Brauerei oder an einen tüchtigen Wirth auf 1. October zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12440

Schwalbacherstraße 17 (Gde Friedrichstraße) sind 2 schöne Läden per sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näh. bei 6834

Laden Webergasse 16

mit 2 Schaufenstern, Ladenzimmer, mit oder ohne Wohnung auf den 1. Januar oder 1. April 1893 zu vermieten. Näh. bei 12848

Christ. Jstel.

In meinem Neubau am Rathhausplatz sind per 1. August drei Läden mit Ladenzimmer und Souffrain, ferner per 1. Sept. od. Oct. noch die **Bel-Etage**, bestehend aus 6-8 geräumigen Zimmern, Badezimmer, Küche etc., zu vermieten. Die Wohnungen ist der Neuzeit entsprechend elegant hergerichtet, mit Doppelfenstern, Parquetböden etc. versehen. Näh. durch **V. A. Kleeblatt**, im Hotel Belle vue, oder bei Herrn **Specht**, Wilhelmstraße 40. 10689

Gläden mit Wohnung und geräumigen Kellern zu vermieten. Näh. Dranienstraße 15, 2. 13805

Ein großer Laden mit Ladenzimmer und Wohnung in der unteren Rheinstraße per 1. October zu verm. In erst. im Tagbl.-Verlag. 14151

Ein Laden mit Ladenzimmer Schwalbacherstraße 17, Eckhaus, billig zu vermieten. 10455

Diebrich, Rathhausstraße 23, ist ein schöner Laden mit Wohnung, zu jedem Geschäftsbetriebe geeignet, sofort zu vermieten. Auch kann der Laden ohne Wohnung abgegeben werden. Haltestelle der Dampfstraßenbahn. 11351

Dranienstraße 31, Hinterb. Part., sind zwei bisher als Baubüreau benützte große helle und luftige Räume anderweitig zu vermieten. Näh. im Vorderb. 1 Tr. 12831

Wörthstraße 1 helle Lagerr., a. ruh. Verkt., m. o. ohne Wohn. zu verm. 12831

Wohnungen.

Adelshaidstraße 26

(Gde Moritzstraße)

ist die sehr freundliche, mit Vorgarten versehene Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 großen hellen Zimmern, Küche etc., auf 1. October zu vermieten. Preis 1100 Mk. Näh. daselbst oder beim Besitzer Louisenstraße 12, 1. 12605

Adlerstraße 59 Wohnung von 2 Zimmern und Küche zum 1. October an ruhige Familie zu vermieten. 12855

Albrechtstraße 37 ist eine Wohnung in Hinterhaus von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. im Vorderhaus Part. 14141

Bleichstraße 15a

Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern mit Balkon, Küche, Mansarde und Keller, zum 1. October zu vermieten. Einzuweisen v. 3-5 Uhr. 12261

Bleichstraße 15a eine Wohnung, 2 Zimmer, zu vermieten. 12418

Emserstraße 8 (Stadt. Landhaus) feine Wohnung von 7 Zimmern, Balkon und Zubehör zum 1. October zu vermieten. In besetzen Wochentags von 11-1 Uhr und 4-7 Uhr. 12550

Emserstraße 28 Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Zubehör, Gartenplatz gleich oder später an stille Leute zu vermieten. 12065

Feldstraße 9 zwei Zimmer und Küche auf 1. October zu verm. 13557

Göthestraße 1, Gde der Adolfsallee, ist die nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 6414

Kapellenstraße 26a ist die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern und 8 er. Mansarden von Anfang August an zu vermieten. 13825

Karlstraße 2 abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer und Küche, auf October zu vermieten. 14171

Karlstraße 13 kleine Wohnung, Hinterb. 1 St. Näh. daselbst. 12369

Nerothal, Villa Langstraße 13 ist eine Wohnung von 6 Zimmern und 7 Zimmern gleich zu vermieten. Näh. Taunusstraße 32, im Laden. 14517

Nicolaßstraße 28

ist die hochelegante **Bel-Etage**, bestehend aus 6 schönen großen Zimmern, Babecabinet, Küche, Speisekammer, Kohlenauflage und sehr großem Balkon nebst allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Wegen Besichtigung und näherer Auskunft wolle man sich direct an den Eigenthümer **P. Wollweber, Weinhandlung**, Nicolaßstraße 28, wenden. 11358

Nichelsberg 26 ist die Bel-Etage, 3-4 geräumige Zimmer mit Zubehör, ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. Nichelsberg 9, im Vorderladen. 14344
Dranienstraße 19 ist eine schöne Wohnung (Parterre) nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Webergasse 13. 12830

Philippstraße 45 sind sehr schöne Wohnungen von 4 Zimmern (auch mehr) mit Speisekammer u. sehr preiswerth auf 1. October zu verm. Beziehb. schon früher. Näh. Philippstraße 20, P. 1. 11619
Rheinstraße 30 ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, ver 1. October zu vermieten. Näh. 1. Etage. 12477
Rheinstraße 31 ist die Bel-Etage, bestehend aus 10 Zimmern mit Zubehör, ganz oder getheilt, auf 1. October zu vermieten. Näh. Rheinstraße 22, Part. 11367
Röderstraße 23 ist eine Wohnung im 1. Stock, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. im Laden. 12374
Gasse der Röder- und Kerostraße 46 ist eine kleine Wohnung, drei Zimmer, Küche u. c., zu dem Preise von 360 Mk. auf 1. October zu vermieten. **Louis Kimmel.** 12162

Kömerberg 12

Schulgasse 4 eine Wohnung und eine große Werkstätte mit Wohnung sofort oder bis 1. October zu vermieten. 14568
Al. Schwalbacherstraße 16 eine Wohnung, 2 Zimmer, 1 Küche, zu vermieten. Näh. Kirchstraße 28. 14564
Weißstraße 13 Part.-Wohn., 3 Zimmer mit Zubeh., a. 1. Oct. z. verm. 14564
Wörthstraße 1 schöne Wohnungen, 4 Zimmer u. c., ab 1. Octob. zu verm. 14564
Wörthstraße 3, 3 St., eine freundliche Wohnung, 3 ger. Z., 2 Kellern u. f. w., Wegzugs halber ver 1. October, event. auch Septbr. zu vermieten. Näh. in der Wohnung und im Hinterh. Part., b. Gie. Anzeichen von 11 Uhr an. 14381

Möblierte Wohnungen.

Gieserstr. 19 möbl. Wohn., 2-5 Z. u. Küche (Gartenb.), zu verm. 14270

Sommerfrische.

In **Hofheim a. Taunus** habe ich sehr schöne Wohnungen, möblirt und unmöblirt, zu vermieten. 14370
Otto Engelhard, Hofheim a. Taunus.

Möblierte Zimmer.

Niedelstraße 33, Seitenb. 3 St. rechts, ein möbliertes Zimmer auf 1. August zu vermieten. 14114
Wolpfsallee 10, Part., 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 14309
Albrechtstraße 26, 1. Etage, ein möbl. Zimmer zu vermieten. 14406
Gie. Burgstraße 4, 2 St. (dicht bei Wilhelmstr.), gut m. Zimmer bill. 14543
Al. Burgstraße 10 (Conditorei) ein möbl. Zimmer zu verm. 14543
Dohheimerstraße 11, Ortb. 3 St. m. 3. an ein. Herrn zu verm. 14512
Dohheimerstraße 14, 1 Et., fein möbl. Z. auf 1. August z. v. 13928
Goethestraße 30, Part., ein möbliertes Zimmer billig zu vermieten. Näh. im Laden. 14303
Girtdgraben 12 freundl. einfach möbl. Parterre-Zimmer z. vermieten 11265
Jahnstraße 6 ein möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten. 11265
Jahnstraße 26, 1 St., gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension (auch Mitbenutzung des Pianinos), billig zu vermieten. 14534
Kapellenstraße 7, 3 rechts, möbl. Z. mit o. ohne Pension z. v. 14153
Karlstraße 4 ist im 1. St. ein möbliertes Zimmer zu vermieten und kann daselbe sogleich bezogen werden. 14387
Kirchgasse 7 ein möbliertes Zimmer (Frontspitze) mit zwei Betten zu vermieten. Näheres in der Conditorei. 13897
Kirchgasse 32, Frontspitze, gr. gut möbl. Zimmer d. zu verm. 3117
Kirchgasse 48, 2. Etage, ein möbl. schön. Zimmer sof. zu verm. 14630
Nichelsberg 10 ist ein schön möbl. Zimm. a. gl. i. Drchs. z. verm. 14480

Nichelsberg 18, 2 St., möbliertes Zimmer mit sep. Eingang zu vermieten. 14536
Moritzstraße 42, Messgerladen, schön möbl. Part.-Zimmer zu v. 11350
Mühlgasse 9 bei **Heilmann** 1 schön möbl. Z. billig z. verm. 14400
Kerostraße 29, 1 St., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 14657

Neubauerstraße 10, Part., am Dambachthal, fein möbliertes Zimmer zu verm. 14536
Neugasse 12, 3. möbl. Zimmer an einen Herrn od. eine Dame z. verm. 14536

Nicolasstraße 21, Bel-Etage, sind schön möbl. Zimmer mit großem Balkon z. 1. Aug. zu verm. Zu besicht. von Morgens 10 bis Nachm. 5 Uhr. 14536

Dranienstraße 34, im Hth. Part., ein fr. möbl. Z. billig zu verm. 14536
Dranienstraße 39, Hth. 1 Tr., 1 möbl. Z. mit sep. Eing. billig z. v. 14536
Platterstraße 20 möbl. Parterrezimmer zu vermieten. 13818
Rheinbahnstraße 2 (neb. Rhein-Hotel) möbl. Zimmer zu verm. 14646
Rheinstraße 26, Seitenb. 1, ein einf. möbl. Zimmer zu verm. 14464
Rheinstraße 51, 2. St., 2 schön möblierte Zimmer zu vermieten. 8939
Röderallee 30, 1. nachst d. Taunusstraße, gut möbl. Zimmer zu verm. 12872
Röderstraße 13, 1 St. ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 12872

Röderstraße 39, dicht an der Taunusstraße, 1 Et., ist ein großes, bequemes möbliertes Zimmer sofort an einen soliden Herrn zu vermieten. 14199
Schillerplatz 2, Seit.-Neubau 2 St. L., schön möbl. Z. zu verm. 14199
Schulberg 15, Gartenh. Part. L., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 14199

Schwalbacherstraße 30, 2 St., Alleeseite, sind zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 9857
Sedanstraße 3, 1 r., schönes sonniges gut möbl. Zimmer, 2 Fenster u. der Str., o. u. m. Frühstück, resp. Pension. 11698
Taunusstraße 38 möbl. Zimmer mit u. ohne Pension. 11698
Webergasse 37, 3 St. L., möbl. Zimmer zu vermieten. 13879
Weißstraße 10 möbl. Zimmer zu vermieten. 13834
Wörthstraße 45, Hth. 2 St., möbl. Zimmer zu vermieten. 14387
Möblierte Zimmer sind zu vermieten Albrechtstraße 11. 10489
Möblierte Zimmer mit und ohne Pension Große Burgstraße 3, 1. Etage. 8998

Villa Frank, am Kurhause, Eingang Sonnenbergerstraße, zwischen 13 und 14, elegant möbl. Zimmer mit und ohne Pension. Bäder. 11362
Drei einfach möblierte Stuben für alleinstehende Herren oder Damen zu vermieten. Näh. Gieserstraße 8, Part. 11876
Zwei möbl. Zimmer zu vermieten Döllmündstraße 41, 2 St. 13834
Zwei möblierte Parterre-Zimmer, sowie 2 schön möbl. Mansarden mit sehr guter Pension billig an zwei junge anständige Herren zu vermieten Stapfenstraße 2 b. 8998

Am schönsten Promenade sind 2 möblierte Part.-Zimmer m. Balkon i. e. Villa zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13895
Bei einer Dame ist ein oder zwei schön möbl. Zimmer, 1. Et., an einen soliden Herrn zu vermieten. Näh. Röderstraße 27, im Laden. 9248
Salon und Schlafzimmer zu verm. Taunusstraße 38. 3044
Ein oder zwei schön möblierte Zimmer, ungenirt, auf Wunsch mit eingerichteter Küche, sofort an Herrn oder Dame zu vermieten. Schriftliche Anfragen unter **F. F. 116** an den Tagbl.-Verlag.

Schön möbl. Zimmer zu verm. Dohheimerstraße 18, Mittelh. Part. 14390
Schön möbl. Zimmer, a. ohne Pens., zu verm. Frankenstr. 6, 1 St. 12390
Möbliertes Zimmer zu verm. Frankenstraße 10, 1 St. links. 14551
Klein. möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Grabenstr. 24, 2. 14551
Ein großes fein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Näh. 8903
Helenestraße 5.

Ein möbliertes Zimmer zum 1. August zu haben Herrnmühlgasse 3, 1 Tr. 14409
Möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. Jahnstraße 17, Stb. P. 14641
Ein sehr schönes gut möbliertes Zimmer im 2. Stock zu vermieten Marktstraße 11, 2. St. rechts. 13968
Ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten Mühlgasse 7, 2 St. 13177
Ein freundl. möbl. Zimmer auf gleich zu verm. Neugasse 16. 11738
Schön möbl. Zimmer Alleestr. 18, 2. Dependence. 9234
Ein schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension auf sofort zu vermieten Röderstraße 32, 1 St., nahe der Taunusstraße. 14436
Möbl. Zimmer zu verm. Kömerberg 39, 3 St. r., Ecke Röderstraße. 14609
Ein möbliertes Zimmer im Gartenhaus Stiftstraße 13a zu vermieten. Näh. Parterre. 11881

Gemüthl. ang. Scim findet ein junges bef. Mädchen, das tagsüber ausw. beschäftigt ist, Wairamstr. 8, Part. 12674
Ein möbliertes Zimmer (extra Eingang, nach der Straße) ist bis zum 1. August wieder zu besetzen Weißstraße 2, 1 St. links.

Ein **Einzimmer** an einem möbl. Zimmer wird gesucht Weißstraße 16, 2 Tr. 14409
Möbliertes Zimmer, Fr., zu verm. Weißstraße 25, Hinterh. 1 St. 14099
Al. Schwalbacherstraße 3 1 gr. Maniarde mit Doppelbett. 13998
Ein möbl. Maniarde zu vermieten Varenstraße 1. 13968
Möblierte Maniarde zu vermieten Moritzstraße 33, 2. 14518
Anst. Arbeiter erb. Schlafst. m. Kasse. Näh. Alleestraße 21, S. 1. 14509
Ordentliche Arbeiter erhalten Kost u. Logis Albrechtstraße 11. 10493
Zwei anst. Leute erb. sch. Logis Dohheimerstraße 11, Ortb. 3 St. 14513
Anständiges Mädchen erhält Schlafstelle Paulbrunnenstraße 6, 3 Tr. 14513
Zwei Herren erhalten Kost u. Logis Helenestraße 6, Ortb. 1. anst. Mann erb. Kost u. Logis Hermannstraße 12, 2 St. 13937
Ein junger anst. Mann erb. Kost u. Logis Hermannstraße 26, 2. 14155

Kirchgasse 32, bei Thilmann, erhält anständiger Mann Logis.

Junger Mann kann Schlafstelle erhalten Mauritiusplatz 6. 14532
Arbeiter erhalten Kost u. Logis Dranienstraße 22, Part. links. 14378
Zwei anst. Leute können vollst. Kost u. Logis erhalten. (pr. Woche 10 Mk.) Dranienstraße 22 bei **Malsy.** 14206
Meinl. Arbeiter erhalten Schlafstelle Schillerplatz 1, Stb. 1 St. L. 14379
Zwei junge Leute erb. billiges Logis Schwalbacherstr. 22, S. 1 r. 14374
Ein besserer Arbeiter kann Kost und Logis erhalten gleich oder später. Näh. Schwalbacherstraße 29, Part. 14638
Arbeiter erb. Logis Kleine Schwalbacherstraße 9. 14227

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Kellerstraße 11, 2. Et., e. sch. 1. Zimmer (separat. E.). 13927
Ein Zimmer und eine Mansarde an einzelne Personen zu vermieten Hochstraße 10. 13550
Leeres Parterre-Zimmer auf gleich zu verm. Dranienstr. 42, Hth. Part. 14206

Remisen, Stallungen, Schennen, Keller etc.

Rheinstraße 44 ein Stall zu vermieten. Näh. daselbst. 12888
Stallung für zwei Pferde, Remise u. separate Wohnung auf 1. October zu vermieten Dohheimerstraße 66. 14189
Stallung nebst Futterraum für vier Pferde sofort zu vermieten Hochstraße 7. 14156
Ein Stall zu vermieten. Näh. Kirchgasse 28. 14553
Gr. Keller mit Wasser u. separat. Eing. zu verm. Gieserstr. 19. 14622

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.
(Direction Chr. Hebinger.)
Samstag, den 30. d. M.:
Wiederbeginn
der Specialitäten-Vorstellungen.

345

Nachdruck verboten

Klemens Brentano.

Ein Gedichtblatt zum achtundzwanzigsten Juli von Philipp Stein.

Der solide, praktische Großkaufmann Peter Anton Brentano, der von den Ufern des Comersees kommend, durch die Heirath mit einer reichen Holländerin sein Glück zu machen verstanden und es mit vierzig Jahren bereits zum kurtrierischen Residenten und zum Besitzer des Handelshauses „Der goldene Knopf“ in Frankfurt a. M. gebracht hatte, als er die noch nicht achtzehnjährige Maximiliane von La Roche 1774 freite, er mag sich oft gewundert haben, daß ihm mitten in die Baarenballen seines ehrenfester Kaufhauses zwei so poetische Wunderfinder hineingeschneit sind wie Klemens und Bettina. Er hat die schüngeistige, feingebildete „Max“ niemals verstanden — wie tief die Verschiedenartigkeit der beiden Gatten war, die oft nur schriftlich miteinander berietben und trotz ihres übergroßen Kindersegens doch recht unglücklich miteinander lebten, davon findet sich ein Niederschlag nicht nur im zweiten Theile von „Berthers Leiden“ in der Schilderung von Albert und Lotte. Gar oft hat Goethe auch eingehend an Mama La Roche darüber berichtet. Diese aber, die frühere Freundin Wielands, dem sie noch als Großmutter sehr zugethan war — Frau Aja weiß in ihren Briefen allerlei Ergötzliches darüber zu berichten — war in Familiendingen keineswegs von großer Feinsichtigkeit. Im Leben wußte sie nichts von der Empfindsamkeit ihrer Romandichtungen. Sie kümmerte sich nicht um Goethes leidenschaftliche Zuneigung für ihr Töchterlein und zwang es zu der Ehe mit dem älteren, aber reichen Kaufmann. Auch für ihren Enkel Klemens besaß sie nicht sonderliches Verständnis und hatte für seine frühreifen Phantasien immer nur den stauenden Einwurf „Kind meiner Max, woher hast Du nur alle das wunderliche Zeug?“

Dieser Enkel — Klemens Maria Brentano — war am 8. September 1778 in Ehrenbreitstein geboren, als Maximiliane wieder einmal von ihrem Gatten getrennt bei der Mutter wohnte. Er war das dritte Kind dieser eigenartigen Ehe, aus der 1785 als siebenter Sprößling Bettina hervorging. Lange Jahre hat innige Sympathie die beiden Geschwister verbunden — in den letzten Lebensjahren trennten ihre Geistesneigungen sich völlig. Während Bettina sich in Schrift und That modernen sozialen Bestrebungen angeschlossen, fand Klemens Ruhe und Genesung in der Betrachtung der stigmatisierten Nonne Katharine Emmerich . . .

Das italienische Blut seines Vaters hat sich bei ihm in der Führung seines Lebens Jahrzehnte lang nicht verleugnet. Mütterlicherseits haben von früh an poetische Einflüsse auf ihn, den anfangs kränklichen Knaben eingewirkt. In wunderschönen Terzinen erzählt er einmal:

Viel war ich krank, kam wenig an die Sonne,
Die bunte Dede war mein Frühlingsgarten,
Die Mutterpflege war mir Frühlingswonne.
Ich konnte oft den Abend nicht erwarten,
Wenn sie die Wunder-Märchen uns gesungen,
Daß rings die Kinder in Erstaunen harrten.
Und keines ist mir so ins Herz gedrungen,
Als von des süßen Jesus schweren Leiden.

Und seltsam wie er in früher Jugend schon Märchen fabulirt hat, so ist seine letzte Arbeit das „Leben unseres Herrn und Heilandes Jesu Christi“ gewesen. Als Gymnasiast schon hat er

gedichtet, dann mußte er 1789 ins Vaterhaus zurück. Kaufmann sollte er werden. Vier Jahre lang war Klemens Lehrling, wohl ohne viel dabei zu lernen. Aber im Comptoir war ein alter Buchhalter, „an dessen Originalitäts-Staifen alle Neben, Geisblatt- und Bohnenlauben unserer Phantasie hingeranzt waren.“ Klemens und Schwesterchen Sophie hatten ein altes Kaffeefäß sich als Mitterburg eingerichtet, und da exträumte der Kaufmannslehrling sich eine „Märchenwelt, die über der Wirklichkeit wie ein Sternhimmel über einer Froschpfütze lag.“ Im „Märchen von Romanditschen“ hat Brentano ergötztlich von diesem Kaffeefäß berichtet. Aus dieser Handelsatmosphäre errettete ihn die mütterliche Fürsorge der Frau Kath Goethe. Frau Aja setzte es durch, daß Klemens 1793 die Universität Bonn bezog. Kurz darauf, im November, starb aber die herzige Frau, und nun mußte 1794 Klemens wieder in den Kaufmannsstand zurück. In Schnepfenthal, in Langensalza, dann im väterlichen Geschäft verbrachte er wieder einige Jahre für ihn nutzloser Thätigkeit, bis der Vater ihn endlich freiließ. Bald darauf, im März 1797, starb dieser und hinterließ seinen Kindern ein Vermögen, das ihnen volle Unabhängigkeit sicherte. Klemens, nun in jeder Beziehung frei und ungebunden, ging nach Jena. Als er dort eintraf, fand er eine Schauspielertruppe, deren Komiker erkrankt war. Wie Wilhelm Meister sprang Klemens sofort ein; improvisirend wirkte er mit und konnte sich in dem Beifall, den er fand. Bald schließt er sich eng an die Romantiker des Jener Kreises. Schon 1800 verläßt er die Romantiker in einer Parodie von Kogebue's „Gustav Bafa“, die er unter dem Titel „Satirische und poetische Spiele von Maria“ in Leipzig erscheinen läßt. Im Jahre darauf erscheint von ihm ein Lustspiel „Bonce de Leon“, das Eichendorff rühmt als ein „wundervolles Lustspiel, wo ein wahrhaft dämonischer Witz mit der Wirklichkeit wie eine Fontaine mit goldenen Kugeln spielt.“ Dieses Lustspiel enthält auch das bekannte schöne Lied „Nach Sevilla, nach Sevilla.“

Bald darauf ward der Roman veröffentlicht, an dem Brentano seit 1798 schon arbeitete: „Godwi oder das steinerne Bild der Mutter. Ein verwilderter Roman von Maria.“ Auf diese im ersten Bande in Briefform abgefaßte Dichtung haben die Schriften der älteren Romantiker stark eingewirkt, so besonders Tieck's „William Lovell“, die „Lucinde“, aber auch „Wilhelm Meister“. Die Gestaltungskraft Brentanos zeigt sich hier schon als beachtenswerth; ist der sinnliche Grundton auch dem der Lucinde verwandt, so steht das Ganze ästhetisch wie als poetische Production weit höher. Vor Allem lernt man hier schon den Lieberdichter Brentano kennen. Hier finden wir „Die lustigen Musikanten“, (Da sind wir Musikanten wieder, Die nächstlich durch die Straßen ziehn, Von uns'ren Pfeifen lustige Lieber, Wie Blise durch das Dunkel fliehn), dann das die Liebe zu einer Verworfenen so ergreifend behandelnde Gedicht „O lieb Mädel, wie schlecht bist Du!“, und vor Allem „Die Lore Lay“:

Zu Bacharach am Rheine
Wohnt eine Jauverin,
Sie war so schön und feine
Und riß viel Herzen hin.

das mit der Strophe ausklingt:

Wer hat dies Lied gesungen?
Ein Schiffer auf dem Rhein,
Und immer hat's geklungen
Von dem drei Mitterstein:

Lore Lay

Lore Lay

Lore Lay

Als wären es meiner drei.

Dieses Lied wird Brentano in der Literatur fortleben lassen, wie sehr auch Heine hier geerntet, was Brentano gesät hat. Eine Loreley-Sage hat es niemals gegeben, Brentano erst hat sie geschaffen. Das Echo, das von den am Felsen Lore Lay vorbeifahrenden Schiffern angerufen, den Namen dreimal wiedergibt, hat ihn zu dem Gedicht und zu der Erfindung der Frau Loreley angeregt, die er in dem „Märchen von dem Rhein und dem Müller Radlauf“, sowie in dem „Märchen vom Rurmeckler“ auftreten läßt. Später ist dann Brentanos Gedanke vielfach umgebildet worden und die 1821 erschienene Erzählung des Grafen Löben von der Loreley hat dann 1823 Heines Gedicht veranlaßt.
(Schluß folgt.)

mann
wohl
alter
Geis-
ren.
feesäß
amns-
te ein
von
se be-
erliche
däß
f, im
1794
epfen-
ute er
Water
biefer
volle
frei
und er
Helm
er mit
st er
1800
ustian
Spiele
f er-
ndorff
moni-
denen
schön
Bren-
Hild
diese
n die
nders
Helm
schon
der
etische
den
stigen
chlich
Wie
einer
Madel,



No. 348. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, 28. Juli.

40. Jahrgang. 1892.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: **Unter Halbmond und Kreuz.** Roman aus unseren Tagen von Christian Benard. (27. Fortsetzung.)
2. Beilage: **Alemens Brentano.** Ein Gedenkblatt zum achtundzwanzigsten Juli von Philipp Stein.

Locales.

* **Zur Erinnerung.** Vor 150 Jahren, am 28. Juli 1742, wurde der Friede zwischen der Kaiserin Maria Theresia von Oesterreich und Friedrich II. von Preußen, dem siegreichen Könige im ersten schlesischen Kriege, abgeschlossen; dieser Friede zu Breslau kam durch Englands Vermittelung zu Stande. Die Bedingungen waren für Oesterreich recht ungünstig und es war vorauszu sehen, daß sich die Kaiserin nur vorläufig diesen Bedingungen fügen und das ihr Entschieden wieder zu erlangen trachten werde; was dann später zum siebenjährigen Kriege führte. Im Breslauer Frieden trat Oesterreich nicht allein die Grafschaft Glatz, sondern auch Ober- und Niederschlesien ganz an Preußen ab; im Ganzen waren es 650 Quadratmeilen mit 1,200,000 Einwohnern, welche in 150 größeren und kleineren Städten und in ca. 5000 Dörfern wohnten. Die Bewohner der an Preußen abgetretenen Landestheile waren mit dem Tausch nicht unzufrieden.

= **Fürbitte für die Kaiserin.** Die vom Kaiser in Rücksicht auf die bevorstehende Entbindung der Kaiserin befohlenen kirchlichen Fürbitten für eine glückliche Entbindung Ihrer Majestät beginnen hier am nächsten Sonntage.

-o- **Der New-Yorker deutsche Gesang-Verein „Arion“** ist gestern Nachmittag kurz nach 4 1/2 Uhr mittelst Extrazuges, nicht wie erst beabsichtigt war, mit dem fahrplanmäßigen Zuge 4 Uhr 54 Min., auf dem Taunusbahnhofe eingetroffen. Der Besuch galt, wie wir schon berichteten, dem zur Kur im „Hotel Bristol“ hier weilenden Gönner des Vereins, Herrn Pianofortefabrikanten Steinway aus New-York, welcher am Bahnhofe erschienen war und von den Sängern und ihren Damen freudig begrüßt wurde. Die Gesellschaft, etwa 200 Personen stark, machte noch einen Ausflug nach dem „Neroberg“ und benutzte zu diesem Zwecke zum Theil zwei bereitstehende Extrazüge der Dampftrassenbahn, zum Theil Droschken, ein kleinerer Theil ging zu Fuß dahin. Herr Steinway gab den Sängern gegenüber noch seiner Freude über die Erfolge der Sänger auf dieser Reise Ausdruck. Dieselben übertrugen bei Weitem seine Erwartungen und sollten in New-York tüchtig gefeiert werden.

-o- **Immobilien-Versteigerung.** Bei der gestrigen zweiten Versteigerung von Immobilien des Herrn Silian Fischer und Miteigentümer blieben Leihbietende auf 1) ein zweistöckiges Wohnhaus mit zweistöckigem Oekonomiegebäude und 11 Ar 19 Quadratmeter Hofraum und Gebäudfläche — frei von Eigenthumsbeschränkungen, insbesondere frei vom Zinsrecht — belegen an der Dieblicherstraße Nr. 15, taxirt zu 36,000 Mark, Herr Silian Fischer mit 36,000 Mk., und 2) 28 Ar 09 25 Quadratmeter Acker „Wellrig“ erster Gew., taxirt zu 2250 Mk., derselbe mit 8120 Mk.

+ **Diebstahl.** Gestern wurde von einem Brodwagen, welcher an der Ecke der Taffelstraße hielt, während der Abwesenheit des Wagens, von einem Manne ein Brod entwendet. Der Dieb wurde beobachtet, entkam aber.

(Weiterer Lokalnotizen siehe Nachtrag.)

Provinzielles.

= **Konkurs-Verfahren.** Ueber das Vermögen der Ehefrau des Gastwirths Karl Schmid, Margarethe, geb. Burger in St. Goarshausen ist das Konkursverfahren eröffnet. Peter Klöckner in St. Goarshausen ist zum Konkurs-Verwalter ernannt. Konkurs-Forderungen sind bis zum 24. August bei dem Gerichte anzumelden.

Die Schätze der Herzogin Beauffremont.

-o- Wiesbaden, 27. Juli.

Die Juwelen der Herzogin von Beauffremont, welche schon so viel von sich reden machten, auf dem städtischen Leihanse hier verpachtet waren und den Gegenstand eines mehrjährigen Prozesses bildeten, wurden

nach dessen vergleichsweiser Erledigung gestern im Ballsaale des neuen Rathhauses einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt. Es hatten sich hierzu als Kaufliebhaber außer einigen Privatpersonen viele Juweliere, sogar solche aus dem Ausland (Brüssel, Warschau u. a. O.), außerdem viele Neugierige, eingefunden, welche den vielgenannten fürstlichen Juwelenschatz sehen wollten. Die einzelnen Stücke, 44 an der Zahl, waren zumeist in Etuis und diese wieder in zwei großen Cassetten verwahrt. Wir lassen das Resultat der Versteigerung mit dem Bemerkten hier folgen, daß die den einzelnen Stücken zunächst folgende Zahl die Tage des Leihansees, die dem Namen des Steigerers folgende der Steigpreis ist: 1) 1 Armband mit geschliffenen Türkisen, 25 Mk., A. Scheid, Düsseldorf, 50 Mk.; 2) 1 do. mit Fliege, Gold, Platina, Rubinen, 1 Perle, Smaragden und Rosen, 40 Mk., L. Kohn, Stuttgart, 62 Mk.; 3) 1 do. mit halben Perlen, 30 Mk., A. Scheid, Düsseldorf, 85 Mk.; 4) 1 do. mit drei Brillanten, 1 Rubin und 1 Smaragd, äußerst effectvolles und reiches Stück, 1200 Mk., L. Kohn, 1460 Mk.; 5) 1 do. gedreht, mit großem Mmandin und 6 Rosen, 30 Mk., Wallenstein, Stuttgart, 63 Mk.; 6) 1 do. schmal, mit 13 Perlen, 20 Mk., Leo Levitta, Wiesbaden, 36 Mk.; 7) 1 do. mit einem großen Nagenauge, Brillanten und Rosen, in selten schöner Ausführung, 100 Mk., A. Scheid, Düsseldorf, 310 Mk.; 8) 1 do. mit Rubinen und Brillanten, 300 Mk., A. Kohn, Frankfurt a. M., 600 Mk.; 9) 1 do. mit 15 Brillanten, sehr effectvoll und reich gearbeitet, 250 Mk., Frau v. Ramin hier, 490 Mk.; 10) 1 do. mit 6 Saphiren und Brillanten, 2 Treff, sehr reich und elegant gehalten, 600 Mk., S. Heimelmann, 740 Mk.; 11) 1 do. mit 8 Saphiren und 7 Brillanten, 350 Mk., A. Scheid, Düsseldorf, 500 Mk.; 12) 1 do. mit 7 Rosen und Brillanten, 60 Mk., L. Kohn, Stuttgart, 115 Mk.; 13) eine Brosche, Muschel in hochfeiner Ausführung, 700 Mk., ging zurück; 14) 1 Blatt mit Rosen und Perlen, 150 Mk., J. Oppenheimer, Frankfurt, 175 Mk.; 15) 1 Brosche mit einer großen Perle und 10 Brillanten, sehr reiches und seltenes Stück, 800 Mk., C. Cohen, Brüssel, 1130 Mk.; 16) 1 Ring mit einer ganzen Perle und 2 großen Brillanten, 1500 Mk., C. Besselt, Warschau, 2600 Mk.; 17) 1 Paar Ohrringe mit 2 ganzen Perlen und Brillanten, Perlen von außergewöhnlicher Größe, 2000 Mk., zurück; 18) 1 Gliederarmband mit 16 weißen und grauen Perlen und Brillanten, 500 Mk., Madenbrück, Frankfurt, 950 Mk.; 19) 1 Paar Ohrgehänge, Treff-Form, mit 10 Brillanten, darunter 2 braune und 2 gelbe Brillanten, sehr schönes Phantasie-Stück, 560 Mk., Dasselberger & Comp., Frankfurt, 920 Mk.; 20) 1 Gliederarmband mit Brillanten und 16 weißen und grauen Perlen, 500 Mk., Madenbrück, Frankfurt a. M., 880 Mk.; 21) 1 Armband, Spange, gehämmert, mit 2 großen Brillanten, sehr lebhafteste Steine, 3000 Mk., ging zurück; 22) 1 Schalle mit 7 Brillanten, sehr feine effectvolle Arbeit, 500 Mk., J. Oppenheimer, Frankfurt a. M., 555 Mk.; 23) 1 Gliederarmband mit 39 kleinen Brillanten, 300 Mk., S. Kohn, Stuttgart, 490 Mk.; 24) 1 Ring mit einem Rubin (Cabochon) und 2 Brillanten, sehr apartes Stück, 200 Mk., S. Nonnenmacher hier, 370 Mk.; 25) 1 do. ringsum mit Brillanten, 60 Mk., J. Levi, Mainz, 100 Mk.; 26) 1 do. mit 11 Brillanten, 60 Mk., A. Götz, Wiesbaden, 155 Mk.; 27) 1 Ring mit Saphir, Cabochon, 2 Brillanten und 4 kleinen Brillanten; sehr effectvoll und reich gehalten, 1500 Mk., ging zurück; 28) ein Ring mit 2 Rubinen, 2 Saphiren, 1 Smaragd und 5 Brillanten; sehr schönes und seltenes Phantasie-Stück, 500 Mk., O. Mayer, Mainz, 550 Mk.; 29) 1 Paar Ohrgehänge mit 2 Brillanten, 100 Mk., L. Wallenstein, Stuttgart, 200 Mk.; 30) 1 Gliederarmband mit Perlen und Brillanten, 400 Mk., J. Oppenheimer, Frankfurt a. M., 540 Mk.; 31) 1 Ring mit 1 großen Brillant, lebhafter Stein, 700 Mk., A. Scheid, Düsseldorf, 1500 Mk.; 32) 1 Brosche, Käfig mit Rubin und Brillanten, hervorragend feine Juwelens-Arbeit, 700 Mk., A. Rothholz hier, 1130 Mk.; 33) 1 Halskette mit 42 Brillanten, sehr reiches Stück, 5000 Mk., C. Cohen, Brüssel, 6320 Mk.; 34) 1 Halskette Brillant-Pendeloques, sehr reiches Stück, 1000 Mk., ging zurück; 35) 1 Paar Ohrringe mit rothen Steinen und Brillanten; selten reiches Stück, 1000 Mk., Madenbrück, Frankfurt a. M., 1505 Mk.; 36) 1 Paar Ohrringe mit Brillanten, 600 Mk., ging zurück; 37) 1 Brosche, Käfer mit Brillanten, Saphiren und rothen Steinen in wunderschöner Arbeit, 1000 Mk., ging zurück; 38) 1 Chatelaine mit Monogramm, Krone und Uhr in Brillanten und Rosen, 1700 Mk., ging zurück; 39) 1 Brosche mit Nagenauge und 4 Brillanten und No. 41 1 Paar Ohrgehänge mit 4 Brillanten, 300 Mk., L. Soharadt, Mainz, 440 Mk.; 40) 1 Madel mit Mmandin, Brillanten und Rosen, Schlange, 100 Mk., Stabtrath Wartling hier, 320 Mk.; 42) 1 Ring mit Brillanten, 80 Mk., Jacob Kuewig, Mainz, 101 Mk.;

43) 1 Armband mit Saphir und Brillanten, 1000 Mark, ging zurück;
44) 1 Armband mit Farbsteinen und Brillanten; hübsche zusammengehörige
Smaragd, 15,000 Mark, ging zurück. Der erzielte Erlös, welcher sofort
baar bezahlt werden mußte, beläuft sich insgesamt auf 25,442 Mk. Die
Lage aller Gegenstände betrug 31,005 Mk. Der Verkaufserlös wird auf
60 pSt. höher berechnet. Das sind 49,624 Mk. Die Versteigerung dehnte
sich von Vormittags 10 Uhr bis in die ersten Nachmittagsstunden aus.

Nachdruck verboten.

Der Bochumer Stempel-Prozess.

(Eigener Bericht für das „Wiesbadener Tagblatt“.)
(Fortsetzung.)

W E s s e n, 26. Juli.

Zeuge Ingenieur A. Krufft in Essen hat auf dem Bochumer Verein
Schienen abgenommen. Er bekundet: Ich habe auf dem Bochumer Verein
16 Jahre lang abgenommen und hatte stets überall, in allen Verhältnissen,
Zutritt, der mir niemals verweigert wurde. Ich habe stets alle Schienen
nachgesehen, es wurde in meiner Anwesenheit gestempelt, niemals ohne
mein Wissen und ich habe nie welche Unregelmäßigkeit bemerkt. — Vor-
sitzender: Wie geschah die Abnahme? — Zeuge: Nach den vorgeschriebenen
Bedingungen; die Fall- und Zerreißprobe geschieht nicht immer, nur wenn
sie in den Bedingungen vorgegeben. — Vorsitzender: Wie ist es mit der
Stempelung der Zerreißproben? — Zeuge: Diese Proben werden auf
Wunsch der Besteller im Werk mit einem Stempel versehen, der den Zweck
hat, die Garantie für die Güte der Waare seitens des Werkes zu bezeichnen.
— Vorsitzender: Haben Sie vielleicht den Stempel, den Sie hatten, ein-
mal aus der Hand gegeben, resp. in der Fabrik gelassen? — Zeuge: Nein,
wenigstens würde ich dann unbedingt den Stempel unter Verschluss
gehalten haben. Uebrigens war es leicht, sich den Stempel zu verschaffen;
man brauchte nur die Köpfe der Zerreißproben zu nehmen. Ich habe
auch, um die Arbeiter zu erproben, ihnen fallen gelassen, das heißt ich habe
vorsätzlich falsch gestempelt, fand aber auch die betreffenden Schienen richtig
vor. — Rechtsanwalt Dr. Sello: Wie lange haben Sie auf dem
Bochumer Verein abgenommen? — Zeuge: Fast jeden Tag. — Rechts-
anwalt Dr. Sello: Und wieviel Schienen wohl im Ganzen? —
Zeuge: Ein 250,000 Tons. — Rechtsanwalt Dr. Sello: Und wieviel
stellte sich die Abnahme? — Zeuge: Jedenfalls nicht ungünstiger, als auf
anderen ähnlichen Werken in Deutschland, Belgien und England.

Zeuge Baumeister Sievers, seit 1890 Abnahmebeamter für die
rechtsrheinische Bahn, hat auf dem Bochumer Verein Schienen, Radreifen,
Gerüststücke und Radscheiben abgenommen. Zeuge erklärt, daß das zur Ver-
wendung gekommene Material im Allgemeinen gut gewesen. Im letzten
Jahre habe er bei einer Probe gefunden, daß die Dehnung derselben
durchweg etwas geringer gewesen als sonst, entweder habe man ihm
früher andere Proben unterzogen oder das Material sei nachher schlechter
geworden. Zeuge hat eine Unterlagsplatte auf ihre Festigkeit geprüft, wobei
die außergewöhnliche Festigkeit der Probe aufgefalle. Ingenieur Vering
erklärt, daß die besondere Festigkeit der Probe die Folge einer stattgehabten
Wiederwechselung gewesen. Ingenieur Freudenberg fügt hinzu, daß
je fester das Material, desto geringer die Dehnung desselben werde. Vor-
sitzender: Glauben Sie, daß Ihnen ein Stück in die Hand gespielt wurde,
wovon Sie überzeugt waren, daß die Probe gut ausfallen würde? —
Zeuge: Das habe ich mir gedacht. Vorsitzender: Haben Sie erwartet, daß
auf dem Bochumer Verein Betrügereien und Unregelmäßigkeiten vorge-
kommen sind. — Zeuge: Davon habe ich nichts bemerkt. Von Ingenieur
Vering weiß ich, daß er regelmäßig im Verkehr war. Direkt gesehen
habe ich nicht, daß auf dem Bochumer Verein die Leute aufmerksam
gemacht wurden, stets gewissenhaft zu verfahren.

Hier tritt eine halbstündige Pause ein.

Nach der Pause wird nochmals Ingenieur Krufft vernommen be-
züglich Herda's: Ich sprach mit Herda vor drei Jahren darüber, daß er
selbst ohne Anwesenheit des Beamten Schienen stempelte. Herda meinte,
es sei doch Unrecht, daß der Beamte gar so wenig, kaum ein Drittel der
notwendigen Zeit, anwesend sei; Herda war also darüber unwillig, daß er
allein stempeln mußte.

Es wird ferner auf Veranlassung der Verteidigung festgestellt, daß
die holländische Staatsbahn beim Bochumer Verein vielfach Stempel an-
fertigung ließ, jedoch nicht solche, wie sie bei der Abnahme auf dem Werke
selbst seitens der Bahn benutzt wurden.

Zeuge Direktor Dieffenbach ist erster technischer Beamter auf dem
Bochumer Verein, er ist seit 1881 dort. Befragt bekundet Zeuge: Ich habe
nur in den Fällen, wo die Bahnen sich beschwerten, von Ungehörigkeiten
etwas gehört; von Unregelmäßigkeiten, insbesondere wie den in der Anklage
bezeichneten, habe ich nie etwas gehört und sind mir die einzelnen Fälle
erst in neuerer Zeit bekannt geworden. — Vorsitzender: Sie haben also
von Falschstempelungen nichts gehört? — Zeuge: Nein. — Vorsitzender:
Haben Sie den Janßen'schen Brief gekannt? (Derselbe wird verlesen.)
In diesem Briefe, an den Generaldirektor Baare gerichtet, ist die Rede
davon, daß der Schreiber „bei der Stempelaufbereitung nach Abdrücken“
stets das größte Stillschweigen beobachtet habe und er bitte doch, ihn
weiter auf dem Bochumer Verein zu lassen. — Janßen erklärt, daß er
den Brief, ohne damals (1881) Kenntnis von Falschstempelungen zu
haben, lediglich auf Anraten eines Andern geschrieben hat, der ihm ge-
sagt habe, der Geh. Rath Baare werde daraufhin ihn schon behalten. —
Zeuge Dieffenbach: Die Sache kam mir erst mit den Artikeln der „Westf.
Volksztg.“ wieder ins Gedächtnis. Die Sache liegt so, wie es in dem
vorliegenden Briefwechsel zwischen mir und Geh. Rath Baare dargestellt
ist. — Aus diesem Briefwechsel geht hervor, daß das Janßen'sche Schreiben
von Baare an Dieffenbach zur Erledigung gegeben worden. Dieser hat

an Baare geantwortet, daß es sich anscheinend um die Stempel handle,
die für Bahnen auf Bestellung gemacht werde, worin Janßen wohl etwas
Unerlaubtes sehe; da somit eine Preisförmung vorzuliegen scheine, sei
es am Besten, Janßen abzuweisen. Das ist denn auch thatsächlich ge-
schehen. — Vorsitzender: Wollen Sie sich nun über die Produktionsver-
hältnisse des Bochumer Vereins äußern? — Zeuge Dieffenbach: Im Jahre
1876 war eine Produktion von 54,000 Tons, sich aus den verschiedensten
Sachen zusammenlegend, als Nädern, Schienen etc. Im Jahre 1886 war
die Produktion auf 102,000 Tons gestiegen, also etwa das Doppelte. —
Vorsitzender: Wie ist ihre Meinung über die Herren Gremme und Vering?
— Zeuge: Ich weiß, daß dieselben stets ihre Pflicht thaten und daß sie
den Obliegenheiten auf dem Bochumer Verein in jeder Weise nachkamen.
— Vorsitzender: Also es ist Ihnen nichts bekannt über etwa von den
Beiden angeordnete oder gebildete Unregelmäßigkeiten? — Zeuge: Da-
von ist mir nichts bekannt geworden.

Zeuge Obermeister F. Rüttenhöfer-Gelsenkirchen, früher auf dem
Bochumer Verein, soll über einen Fall betrügerischer Schienenuntersuchung
bekunden. Zeuge weiß zuerst davon nichts, dann erinnert er sich, daß er
einmal etwas von Schienenabstrichen gesehen habe, allein er will keine
Aussage nicht so gemacht haben, wie sie protokolliert ist. Heute weiß er
nichts davon, daß betrügerlicher Weise Stempelabdrücke abgeteilt und die
also stempellosen Schienen dem Abnahmebeamten nochmals vorgelegt
wurden. Auch darüber weiß Zeuge nichts, ob und inwieweit die Prämien
der Arbeiter die zu irgend welcher Manipulation veranlassen konnten.

Zeuge Regierungs-Baumeister Thoren-Elsfeld war Abnahme-
Beamter für verschiedene Bahnen. Er bekundet: Kleine Unregelmäßig-
keiten sind mir wohl bei meinen langen und zahlreichen Abnahmen vor-
gekommen. So fand ich einmal in einem Herzstück eine Verfälschung,
die überaus ungeschickt gemacht war und die man sofort merken mußte. Daß
die Arbeit der Schönheit der Schienen zu Liebe und ohne jede Veranlas-
sung der höheren Beamten geschah, war mir zweifellos. In einem an-
dern Falle fand ich die Zerreißprobe härter, als sonst, das hatte jedoch
auf die Güte des Materials keinen Einfluß. Meine Stempel gab ich
nur zum Stempeln aus der Hand, ich war stets beim Stempeln anwesend
und ich ließ nie Stempel auf dem Bochumer Verein machen. Das, was
der Bochumer Verein liefert, war ebenso gut als das, was von ähnlichen
großen Werken geliefert wird. — Rechtsanwalt Dr. Sello: Für welche
Bahnen haben Sie abgenommen? — Zeuge: Für die Direktionen Elber-
feld, Bromberg, Breslau und Altona und im Ganzen fanden nach meiner
Abnahme keine wesentlichen Ausstellungen an dem Fabrikate statt.

Zeuge Fabrikarbeiter W. Schlüter-Bochum auf Befragung: Von
Unregelmäßigkeiten und Falschstempelungen ist mir nichts bekannt. Nur
einmal habe ich 6 Federn, die nicht gestempelt werden sollten und nicht
abgenommen waren, dennoch gestempelt und zwar auf dem Bahnhof. Ich
bin deshalb bestraft worden, wie überhaupt die Arbeiter, die so etwas
machten, von den Beamten des Bochumer Vereins streng bestraft wurden.
Einmal habe ich dem Janßen einen Stempel in Bestellung gegeben und
zwar im Auftrage des Werkstoffs.

Zeuge Chemiker C. Spay war auf dem Bochumer Verein von 1882
bis 1891. Derselbe bekundet: Ich habe aus eigener Anschauung nichts
von Unregelmäßigkeiten auf dem Bochumer Verein bemerkt. Dagegen
weiß ich von einem Gespöck, das Herr Vering mit mir in der Kantine
des Bochumer Vereins hatte. Dort erzählte Herr Vering, daß ein Ab-
nehmer (Nizerski) sich belästigt habe und daß die betreffenden Leute, die
in Betracht kommen, Abbitte leisten mußten. — Im Protokoll hat Zeuge
die Sache drastischer dargestellt, so, als ob dem Beamten Nizerski eine
Komödie mit den attrapierten und nun Abbitte leistenden Arbeitern vor-
gemacht worden sein sollte. Das kann Zeuge heute nicht behaupten, viel-
mehr erschien ihm die Erzählung nur als eine Anekdote. — Zeuge: Ferner
habe ich einmal in Gremme's Zimmer und in dessen Abwesenheit einen
Ingenieur Kaum sagen gehört, indem dieser einen Stab zeigte: Damit
beimpr man Abnehmer.

Zeuge Ingenieur Naum weiß dieses Falles sich nicht zu erinnern,
indes will er die Versicherung nicht in Abrede stellen, die jedenfalls nur
scherzhaft gewesen sei. Auch im Uebrigen weiß sich Zeuge nicht sicher
einzeln, eventuell belastender Versicherungen zu erinnern. In einem
Falle bekundet Zeuge, daß seitens des Bochumer Vereins bei einer Be-
stellung, die auf Tiegelstahl lautete, Weismersstahl geliefert wurde, indes
weiß Zeuge auch hier über die näheren Umstände nichts Gewisses.

Zeuge Schlossermeister G. Köller soll früher bekundet haben, daß
Stempel unrechter Weise benutzt worden; er weiß jedoch nichts Näheres.

Zeuge Ingenieur J. Rüper, seit 1885 auf dem Bochumer Verein,
bekundet, daß ihm nichts von betrügerlicher Manipulation der Arbeiter be-
kannt geworden.

Zeuge Fuhrmann A. Müller war von 1881 bis 1884 auf dem
Bochumer Verein beschäftigt. Er hat Verlässen der Schienen beobachtet,
indes dies für erlaubt gehalten. (Die Behauptung des Zeugen, daß
Stücke Stahl, so groß wie ein Daumen und so dick wie ein Thaler, in
die Schienen hinein gehämmert wurden und zwar in den Kopf der
Schienen, erregt allgemeine Heiterkeit. Die Sachverständigen erklären
nämlich, daß solche Ratschüder nicht möglich sei; der Zeuge meint, ob
möglich oder nicht, das wisse er nicht, aber gesehen hat er es. Die Sache
läßt sich schließlich dahin auf, daß die Arbeiter mit Stitt über die Schienen
gingen und diesen in kleine Lächer senkten; diese Arbeit und das große
Stück Stitt hat Zeuge für das Ratschüden angesehen.)

Zeuge Lehrer A. Wilms: Ich war früher auf dem Bochumer Ver-
ein beschäftigt. Eines Tages, als ich bei dem Schienenlager vorbeiging,
hörte ich einen blinden Schlag (nicht auf die Schiene mit dem Stempel,
sondern daneben) fallen, worauf ein Streit zwischen dem Arbeiter und
Herrn Krufft entstand und der Arbeiter entfernt wurde. Es wurde auf
dem Bochumer Verein von den Arbeitern davon gesprochen, daß nach-

hinterweilen Sachen zum Flächschneiden nach „Thiemannshof“ gebracht wurden; es war das ein Gerets, Tatsachen weiß ich nicht.

Junge Zimmermann Franz Müller war von 1878–1885 auf dem Hochmeyer Verein Schienenverpüper. Er ist von Herda zweimal zum Abheilen von Stempeln von Schienen, jedesmal von 200 Stück, bestellt worden; die Arbeit ist in der Nacht gemacht worden. Wann es geschah, weiß Junge nicht, vielleicht 1882. Bei dieser Arbeit war u. A. der Angeklagte Delichmann mit dabei. Junge hat Anfangs nichts Unrechtes in der Sache gesehen, erst als dieselben Schienen demselben Revisor nochmals zur Abnahme vorgelegt wurden, machte sich Junge Gedanken. — Vorsitzender: Haben Sie das selbst gesehen, daß der Revisor nochmals die Schienen abnahm? — Junge: Ja. — Vorsitzender: Nun fehlten doch dem Revisor die abgenommenen Schienen? — Junge: Es wurden eben andere, verteilte, hingelegt. — Vorsitzender: Haben Sie das auch selbst gesehen? — Junge: Ja. — Vorsitzender: Blieben die abgetheilten Schienen liegen? — Junge: Ja. — Rechtsanwalt Hünnebeck: Sie sagen, daß dieselben Schienen den Beamten vorgelegt wurden, wo lagen denn diese Schienen? — Junge: Sie blieben da liegen, wo sie gelegen hatten, während die übrigen Schienen verladen und diesen geringer wertige in der Anzahl der abgetheilten zugeführt wurden. — Vorsitzender: Angeklagter Delichmann, wie ist das? — Delichmann: Die Verladung fand statt und die Abtheilung auch. — Vorsitzender: Auf wessen Veranlassung? — Delichmann: Herda hat es angeordnet. — Vorsitzender: Hat derselbe Beamte vielleicht für andere Bahnen auch abgenommen? — Junge: Nein, er nahm für dieselbe Bahn ab, für welche Bahn weiß ich nicht. — Vorsitzender: Wie viel Zeit haben Sie zur Abtheilung der Stempel gebraucht? — Junge: Von 7–11 oder 12 Uhr. — Vorsitzender: Und bei Tage hatten Sie auch gearbeitet? — Junge: Ja, ich bekam dafür, weil es Nachtschicht war, mehr bezahlt. — Ein Zuschauer: Der Mann würde ja, nachdem er auch am Tage vorher gearbeitet hat, kaum zur Arbeit am Tage nach der Abtheilung fähig gewesen sein. — Gutachter Ingenieur Freudenberg: Eine abgetheilte Schiene mußte jedenfalls dem Abnahmebeamten sofort auffallen, weil der Kopf eben eine ganz andere Färbung hatte, als die anderen Schienen, auch die Behandlung mit einer Mischung nützt dazu nichts. — Beibring: Der Mann hat verschiedene Schienensorten verborben und wurde mit Entlassung bedroht. — Rechtsanwalt Dr. Wallach: Da dieser Junge ungläubigswürdig erscheinen soll, bitte ich den Delichmann zu fragen, ob ihm Herda nicht gesagt hat, er solle, wenn er vernommen werde, nur sagen, es handle sich nur um zwei verladene resp. zwei abgenommene Schienen. — Delichmann giebt das zu und ebenso Herda. — Rechtsanwalt Dr. Wallach: Wurde Ihnen, Junge, auch der Antrag der Abtheilung bei Tage erteilt? — Junge: Wenn es wenig Schienen waren, so wurde auch bei Tage abgeteilt. — Rechtsanwalt Dr. Sello: Also das Jahr, die Bahn, die Zahl der Schienen, den Abnahme-Beamten kann Junge nicht angeben. Da ist es freilich schwer, seinen Befundungen in sachgemäßer Weise zu begegnen. — Es handelt sich schließlich um die Vertheidigung des Jungen Franz Müller, gegen welche theils protestirt, theils selbst dem Gerichtshof anheim gegeben wird. Der Junge bleibt bei seinen Befundungen fest stehen und wird verurtheilt.

Der Vorsitzende bemerkt nun Folgendes: Es ist mir von Herrn Geh. Baare die Nachricht geworden, daß derselbe laut ärztlicher Bescheinigung ins Bad muß und daß er bittet, ev. kommissarisch vernommen zu werden. Ich meine, daß wir seines Zeugnisses, nachdem er überhaupt außer Verfolgung gesetzt worden, wohl ganz entbehren können. — Es wird hierauf einstimmig auf das Zeugnis des Geheimrath Baare verzichtet.

Es folgt nunmehr die Verlesung des Protokolls über die kommissarische Vernehmung des Ingenieur Elmering durch das Amtsgericht in Gms am 23. Juli. Elmering ist seit 1850 auf dem Hochmeyer Verein als Ingenieur angestellt, einige Zeit auf dem Instruktionsbureau thätig gewesen und seit 1888 auf dem technischen Bureau als Beihilfe des Ingenieurs Bering thätig. Junge erklärt, wie überhaupt, so auch besonders innerhalb der letzten 10 Jahre nicht die Wahrnehmung gemacht zu haben, daß auf dem Werk Stempelabdrücke zum Zweck der Täuschung angefertigt noch benutzt wurden. Nur im Auftrage von Revisions-Beamten seien Stempel angefertigt und an diese abgeliefert worden. Bei seiner langjährigen Beschäftigung auf dem Walzwerk seien bei Abnahme von Eisenbahnmaterial Unregelmäßigkeiten niemals vorgekommen, auch seien ihm solche nicht zugemutet worden. Bering habe strengstens darauf gehalten, daß nur ein gutes Material zur Abnahme und zum Versandt gelangte. Auch bezüglich der übrigen Angeklagten weiß Junge nichts Belastendes vorzubringen. Hierauf wird die Sitzung auf morgen vertagt.

Deutsches Reich.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Nach Besichtigung der Kreuzerfregatte „Sopie“ in Wilhelmshaven lehrte der Kaiser nach der Werft zurück und taufte um 11^{1/2} Uhr das Panzerfahrzeug auf den Namen „Heimdal“. Der Stapellauf des „Heimdal“ erfolgte sehr glücklich. Später frühstückte der Kaiser im Kasino.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** Das österreichische Herrenhaus nahm, ohne auf eine Erörterung im einzelnen einzugehen, die Saluta-Vorlage einstimmig an. — Unter den Glasarbeitern des böhmischen Erzgebirges ist wiederum ein Streik ausgebrochen. Hunderte von Arbeitern legten die Arbeit nieder, weil die Exporteure die festgesetzten Minimallöhne nicht eingehalten haben. Vor dem Gablonzer Bezirkshauptmannschaftsgebäude fand ein Aufruhr statt.

* **Bulgarien.** Am Dienstag Abend fand die Hinrichtung der im Beltschew-Prozeß zum Tode verurtheilten Milaroff, Karagiuoff, Popoff und Georgieff in Sofia statt. Die Exekution erfolgte ohne

Zwischenfall. — Die „Kölnische Zeitung“ meldet aus Sofia: Die „Swoboda“ veröffentlicht einen Brief des russischen Gesandten Witrowa vom Juni 1889 an den Chef des asiatischen Departements in Petersburg, in welchem er mittheilt, er habe mit Janoff Unterhandlungen angeknüpft, welche die Entfernung des Prinzen Ferdinand aus Bulgarien bezweckten. In dem Briefe wird sodann Geld verlangt, welches Janoff an Personen vertheilen sollte, die sich anheischig gemacht hätten, den Prinzen zu tödten. In der Antwort des Departements heißt es, Janoff würden zu dem genannten Zwecke 50,000 Franken übermitteln werden.

* **Russland.** Das „Journal de St. Petersburg“ bezeichnet gelegentlich einer Besprechung des Beltschew-Prozesses die in den Blättern veröffentlichten Aktenstücke über russische Unruhen in Bulgarien für vollständig apokryph. Eine solche Mystifikation würde einfach in das Bereich der Lächerlichkeiten gehören, wenn es sich nicht um Capitalstrafen, welche der Gerichtshof auf Grund derartigen Aktenstücke verhängte, und um ein Volk handelte, das einem solchen Regime unter Hintansetzung aller Rechte und aller Verträge unterworfen sei.

Aus Kunst und Leben.

— **Musikalisches.** Soeben erschien im Verlag von Gebra Schellenberg der neueste Chor von Herrn Musikdirector Jereit, „Der Blumen Rache“. Der Chor „Das Grab im Buxento“ und des „Sängers Rache“ gehört hat, wird wohl zur Meinung kommen, daß auch der neue Chor denselben durchschlagenden Erfolg erzielen wird wie die beiden vorgenannten Compositionen. Der „Blumen Rache“ wurde dem festgebenden Verein in Karlsruhe zum Geschenk vom hiesigen Männer-Gesangsverein überreicht und wird wohl durch die Karlsruher dem Componisten recht weite und wohlverdiente Verbreitung sichern.

Die Cholera.

Oppeln, 27. Juli. Die Verordnung des Regierungspräsidenten, wonach zur Verhütung der Einschleppung der Cholera die Ein- und Durchfuhr von gebrauchter Leib- und Bettwäsche, sowie von Kleidern, ausschließlich der von Reisenden mitgeführten Kleider und Wäsche, sowie von Hähnen, Lumpen, Obst, frischem Gemüse und von welchem Rasse aus Ausland vorläufig verboten ist, wurde soeben veröffentlicht und durch Extra-Blätter verbreitet. (Tel.)

Tilsit, 27. Juli. Die „Til. Allg. Ztg.“ meldet aus Eudisbun, daß ein aus Rußland eingetroffener Reisender, welcher cholerafrank war, wieder über die Grenze zurückbefördert worden ist. (Tel.)

Kleine Chronik.

Pfarrer Kneipp in Wörthshofen ist nach Preßburg zum Erzbischof Friedrich bernien worden.

Der bekannte Diamantenhändler Wormser in Paris ist wegen Diebstahls nach dem Ausland geflohen. Derselbe hinterließ große Passiva.

In Berlin fiel am Sonntag Nachmittag ein acht Monate alter Knabe in der Wohnung seiner Eltern, Danzigerstraße 128/129, aus dem Kinderwagen in einen daneben stehenden Wassereimer und ertrank.

Handel, Industrie, Erfindungen.

* **Marktbericht.** Fruchtmarkt zu Limburg vom 27. Juli. Die Preise stellten sich pro Malter: Rother Weizen 15 Mk. 65 Pf., weißer Weizen 15 Mk. 50 Pf., Korn 13 Mk. 55 Pf., Korn (neues) 13 Mk. 60 Pf., Gerste 10 Mk. — Pf., Hafer 7 Mk. 60 Pf.

Lokales (Nachtrag).

* **Doppelselbstmord.** Ein Frankfurter Blatt meldet von gestern aus Frankfurt: Eine bis zur Stunde noch unaufgeklärte Tragödie hat sich heute Nacht in den Anlagen am Neckargrabenweiser abgespielt. Die Nachtwächter und einzelne Passanten bemerkten noch in später Abendstunde auf einer Bank sitzend einen Mann und eine Frau, beide in den mittleren Jahren, welche sich eng umschlungen hielten und aneinander sich hier ein Rendezvous gaben. Beide Personen trugen Reisetaschen, Reisetaschen und Schirme. Gegen Morgen fand der Nachtwächter das Paar noch auf der Bank und zwar in leblosem Zustande. Die sofort seitens der Polizei angeordnete Untersuchung ergab unzweifelhaft Selbstmord durch Vergiftung. Die Leiden wurden nach dem Sachsenhäuser Friedhof verbracht. In einer Reisetasche fand sich ein Brief vor, woraus hervorgeht, daß das Paar freiwillig in den Tod gegangen und der Mann ein Sattlermeister Hönge aus Wiesbaden ist. Die Person der Frau konnte nicht festgestellt werden. Ferner schreibt der Polizeibericht: Auf einer vorgefundenen Geschäftskarte des Sattlers Hönge aus Wiesbaden, Webergasse 24, standen die Worte: Es war unser Heider Wunsch, gemeinsam zu sterben, wir haben uns vergiftet. C. Hönge, Sattler. Wir sind in der Allgem. Sterbefasse zu Wiesbaden. Die Leiden wurden nach dem Sachsenhäuser Friedhof verbracht. — Herr Hönge und seine Frau haben, wie wir auf eingezogene Erfindung erfahren, am Dienstag Vormittag ihre hiesige Wohnung verlassen, angeblich um nach Höchst a. M. zu reisen, und sind bis jetzt nicht hierher zurückgekehrt. Hönge war ein fleißiger, rastiger Handwerker, dem es aber nicht recht glücken wollte. Er gehörte früher lange Jahre zu den eifrigsten Mitgliedern der Wiesbadener Turnerschaft und Feuerwehr.

Coursblatt des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 27. Juli 1892.

Reichsbank-Disconto 3%.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 3%.

Zf. Staatspapiere.			Zf. Stadt-Obligationen			Reichenb.-Pard. ult.			Böhm. Nord Gld.			Meining. Hyp.-B.			
4.	Dtsch. Reichs-A.	107.30	4.	Frankf. M. Lit. R.	103.30	4.	Gotthard-Bahn	143.70	4.	West Sib. fl.	83.40	4.	Nass. Ldbk. Lit. G.	102.25	
3 1/2	»	100.85	3 1/2	» N & Q	98.70	4 1/2	Jura-Simpl. Pr.-A.	—	4.	» Gold	96.30	3 1/2	» J F H K L	99.	
3.	»	87.85	3.	» S	98.50	4.	» St.-A. gar.	—	4.	» Elisabeth stpf.	101.	3 1/2	» Lit. M.	99.	
4.	Pr. cons. St.-Anl.	107.10	4.	Darmstadt	—	4.	» conv. Westb.	46.	4.	» stfr.	101.	4.	Pfälz. Hyp.-Bk.	102.20	
3 1/2	»	100.80	4.	Heidelberg 1890	102.60	4.	» Genuss-Sch.	—	4.	» Franz-Josef Sib. fl.	82.30	4.	»	97.90	
3.	»	87.85	4.	Karlsruhe 1886	87.30	4.	» Schweiz. Central	130.	4 1/2	» Gal. C.-Ldw.	85.	4.	Pr. Bd.-Cr.-A.-B.	100.85	
4.	Bad. St.-Obl.	103.70	4.	Mainz	94.40	4.	» Nordost	108.10	4.	» » 1890	81.60	4.	» Central-B.-Cr.	102.95	
4.	» v. 1886	106.	4.	Mannheim 1890	—	4.	» Verein. Schweizb.	67.90	4.	» Oest. Localb. Gld.	96.50	3 1/2	»	95.40	
4.	Bayer.	106.90	4.	Wiesbaden	96.40	4.	» Ital. Mittelmeer	99.80	5.	» Nordwest	107.75	3 1/2	» Comm.-Oblig.	95.	
3 1/2	Hambg. St.-Rte.	98.50	4.	Bukarest	102.50	4.	» Meridionales	125.85	5.	» Lit. A. Sib. fl.	91.90	4.	» Hyp.-B. div. Sr.	102.90	
4.	Hessische Obl.	105.10	4.	» 1888	94.80	5.	» Russ. Südwest	73.45	5.	» » B.	—	4 1/2	»	96.25	
3 1/2	Mecklenbg. Anl.	97.70	4.	Lissabon 2000r	50.10	4.	» Luxemb. Pr.-Henri	66.80	5.	» Süd. Lomb. Gd.	104.90	3 1/2	Rhein. Hyp.-Bk.	95.50	
3.	Sächsische Rte.	98.20	4.	» 400r	50.10	4.			4.	» » »	96.60	4.	Süd. B.-Cd. Mnch.	102.10	
4.	Wrtb. Obl. 75-80	104.	4.	Neapel St. gar. Le.	80.80	4.	Zf. Industrie-Actien.		3.	» » »	62.40	3 1/2	»	97.90	
4.	» 81-83	105.25	4.	» Rom Ser. II-VIII	80.70	4.	4.	Allgem. Elekt.-G.	139.80	3.	» » 1871	62.35	5.	Ital. Allg. Imm. Le	85.
4.	» 85-87	—	4.	» Zürich Fr.	96.60	5.	5.	Anglo-Ct.-Guano	142.80	5.	» Ung. Stab. G. fl.	107.10	4.	»	69.50
3 1/2	Gal. Propin. stfr. fl.	100.45	4.	» Pr. Buenos-Air.	50.35	5.	5.	Bad. Anil.-u. Sodaf.	275.	4.	» » »	101.	4.	» Nationalbk.	95.05
4.	Schwed. Obl.	103.85	4.	» Stadt Buenos-Air	50.35	5.	5.	» Zuckerf. Wagh.	55.20	4.	» » 1-8 Em. Fr.	80.60	4.	Oest. B.-Cr.-B.	100.10
3 1/2	»	94.20	4.			5.	5.	Bierbr.-Ges. Frick.	30.	3.	» » 9	77.	4 1/2	Russ. Bod.-Cr.-Rl.	96.70
3.	»	85.50	4.			5.	5.	» Pr.-A.	88.	3.	» » v. 1885	75.50	4.	Schwed. R.-H.-B.	101.20
3 1/2	Schweiz. Eidg. 89Fr.	101.40	4.	Bank-Actien.		4.	4.	Braunerei Binding	165.70	3.	» » Erg.-N.	76.80	3 1/2	»	92.10
5.	Griech. G.-A. v. 90	65.50	4.	4.	Dtsche Reichsbank	150.05	4.	» Duisburg	61.	5.	» Prag-Dux. Gold	108.75	5.	Serb. St.B.-C.-A. Fr.	87.15
4.	» kl.	65.50	4.	4.	Frankfurter Bank	141.30	4.	» » Eiche (Kiel)	130.	4.	» » »	99.90			
4.	» v. 87	58.10	4.	4.	Amsterdamer Bank	146.90	4.	» z. Essighaus	63.20	4.	» Raab-Oedb.	68.30			
4.	» £ 100	58.15	4.	4.	Basler Bk.-Verein	125.90	4.	» Kalk (v. Bardh.)	95.50	4.	» Rudolf Silber	81.80			
4.	» £ 20	58.15	4.	4.	Berl. Handelsg. ult.	143.40	4.	» Kempff	130.80	4.	» » (Salzkgb.)	100.95			
5.	Ital. Rente cpt. Lire	91.65	4.	4.	Darmst. Bank	138.50	4.	» Mainzer Act.	155.	5.	» Ung. N.-Ost Gld.	103.10			
5.	» ult.	91.50	4.	4.	Deutsche Bank	162.90	4.	» Park Zweibr.	91.80	5.	» » Galizische	87.			
5.	» 10000r	91.60	4.	4.	D. Genoss.-Bank	119.85	4.	» Stern. Oberrad	189.	5.	» Ital. gar. E.-B. Fr.	55.70			
3.	» kleine	91.60	4.	4.	» Unionbank	78.95	4.	» Storch. Speyer	100.30	3.	» » 500r	55.85			
3.	»	55.45	4.	4.	» Vereinsbank	105.80	4.	» ver. Gräff & Sgr.	89.90	3.	» Mittelmeer	85.			
4.	Oest. Gold-Rte. fl.	96.80	4.	4.	Discont.-Comm.	190.40	4.	» Werger	64.50	3.	» Livornesser	63.35			
4.	» St.-E.-O. (Elis.)	98.45	4.	4.	Dresdener Bank	146.	4.	» Brauhaus Nürnberg	75.50	4.	» Sardin. Secund. Le.	78.50			
4 1/2	» Silb.-Rte. Juli	81.65	4.	4.	Frankf. Hyp.-Bk.	139.30	4.	» Cementw. Heidelb.	128.30	4.	» Sicilian. E.-B.	82.65			
4 1/2	» » April	81.50	4.	4.	» Hyp.-Cr.-Ver.	110.70	4.	» Chem. Fbr. Griesh.	185.50	4.	» Südit. (Mér.) Fr.	58.75			
4 1/2	» Pap.-Rte. Febr.	81.60	4.	4.	Internat. Bank	100.	4.	» » Goldenbg.	97.00	3.	» Toscan. Central	101.10			
4 1/2	» » Mai	82.	4.	4.	Mitteld. Creditbk.	100.20	4.	» Weiler & Co.	152.80	5.	» Gotthardbahn	104.15			
4 1/2	Portug. St.-Anl. fl.	31.35	4.	4.	Nat.-Bk. f. Dtschl.	118.60	4.	» Dpfkornb. u. Hefef.	85.	4.	» Gr. Russ. E.-B.-Gs.	78.40			
3.	» Russ. Schuld	22.60	4.	4.	Nürnberg. Vereinsbk.	171.60	4.	» D. Gld.-u. Silb.-Sch.	222.	3.	» Russ. Südwest Rbl.	92.60			
3.	» kleine St.	22.60	4.	4.	Pfälzische Bank	114.85	4.	» D. Verlagsanstalt	181.	4.	» Ryasan-Koel.	88.80			
5.	Rum. amort. Rte. Fr.	96.95	4.	4.	Rhein. Creditbank	118.80	4.	» Eiseng. v. Mill. & A.	79.40	4.	» Warsch.-Wien.	96.40			
5.	» kl.	97.10	4.	4.	Schauffhaus. B.-V.	106.50	4.	» Farbwerke Höchst	284.50	4.	» Wladikawkas Rbl.	91.35			
4.	» am. 1890	82.06	4.	4.	Süddeutsche Bank	103.	4.	» Filzfabrik Fulda	147.50	4.	» Anatolische	86.90			
4.	» innere Lei	84.80	4.	4.	Südd. Bod.-Cr.-Bk.	157.90	4.	» Frankf. Baubank	101.50	4 1/2	» Portugies. E.-B.	36.			
4.	» Russ.	82.15	4.	4.	Württ. Vereinsbk.	124.	4.	» Hotel	81.						
5.	Russ. II. Orient Rbl.	65.50	4.	4.	Oesterr.-Ung. Bank	848.	5.	» Trambahn	209.						
5.	» III. Orient	66.	5.	4.	Oesterr. Länderbk.	186.	5.	» Gelsenk. Gussst.	85.30						
4.	» Cons. v. 1880	95.25	5.	4.	» Creditanst.	266.50	4.	» Glasindustr. Siem.	155.						
4.	» Eisb.-A.I-II	96.35	5.	4.	Ungar. Creditbk.	—	4.	» Grazer Trambahn	93.50						
5.	Serb. amor. G.-R.	91.15	5.	4.	» Esk. u. W.-B.	98.87	4.	» Int. B.-u. E.-B. St.-A.	118.						
5.	» Taback-Rente	81.50	5.	4.	Unionbk. in Wien	208.	6.	» » » Pr.-A.	125.20						
5.	» St.-E.-Obl. A. Fr.	—	4.	4.	Wiener Bk.-Verein	98.	5.	» Elektr. G. Wien	98.20						
5.	» » B	82.	4.	4.	Allg. Els. Bkges.	111.	5.	» Kölner Strassenb.	112.50						
4.	Spanier cpt. Ps	63.95	4.	4.	D. Eff. u. Wehs.-Bk.	115.30	4.	» Verl. u. Druck	115.50						
4.	» ult.	63.85	5.	4.	Mein. Hypoth.-Bk.	103.45	5.	» Mehl.-u. Brodf. Hs.	87.						
4.	» kl.	64.	4.	4.	Banque Ottomane	112.80	5.	» Nied. Leder f. Spier	67.						
4 1/2	Türk. Egypt.-Tr.	97.20	4.	4.			4.	» Nordd. Lloyd	109.10						
5.	Türk. Zoll-O. cpt.	91.65	4.	4.	Zf. Eisenbahn-Actien.		4.	» Röhrenk.-F. Dürr	113.25						
5.	» » £ 20	92.50	4.	4.	4.	Heidelberg-Speyer	89.80	5.	» Spinn. Hüttenhm.	51.50					
5.	» » ult.	91.85	4.	4.	4.	Hess. Ludw.-Bahn	115.	5.	» Strassb. Dr. u. Verl.	130.					
5.	» Fund. v. 88	89.20	4.	4.	4.	Ludwigsh.-Bexb.	224.40	4.	» Türk. Taback-Reg.	191.					
4.	» priv. v. 1890	84.90	4.	4.	4.	Lübeck-Büchen.	146.80	4.	» Veloce it. Dpfsch.	78.10					
4.	» cons.	74.95	4 1/2	4.	4.	Marienb.-Mlawka	58.	4.	» Ver. Brl.-Fft. Gum.	115.					
1.	» conv. Lit. B	28.	4.	4.	4.	Pfälz. Maxbahn	141.60	4.	» » D. Oelfabriken	80.50					
1.	» » D	20.25	4.	4.	4.	» Nordbahn	113.60	4.	» » Schuhst. Fulda	147.					
4.	Ung Gld.-Rt. cpt. fl.	94.50	5.	4.	4.	Werrabahn	66.75	4.	» » 61.75	61.75					
4.	» » fl. 500	94.30	5.	4.	4.	Albrecht ö. W.	78.	4.	» » Wessell. Pr. u. Stg.	88.					
4.	» » fl. 100	94.30	5.	4.	4.	Alföld	170.	4.	» » Westd. Jute-Spinn.	87.50					
4 1/2	» Eis.-Al. Gld.	108.	5.	4.	4.	Ver. Arad. Csan.	98.50	4.	» » Zellstoffb. Waldh.	148.50					
4 1/2	» » Silb.	86.10	5.	4.	4.	Böhm. Nord	159.50	4.	» » Zellstoff Dresden	245.50					
5.	» Pap.-Rte.	89.95	4.	4.	4.	» West	295.	4.	Zf. Bergwerks-Actien.						
4 1/2	» Inv.-Al. v. 88	101.40	5.	4.	4.	Buschtherad. B.	382.50	4.	4.	Concordia, Bgb.-G.	80.60				
4.	» Grundentl. fl.	81.	5.	4.	4.	Czakath-Agram	61.62	4.	4.	Courl. Bergw.-A.-G.	54.70				
4 1/2	» v. 88 innere	42.90	4.	4.	4.	» Pr.-Act.	205.50	4.	4.	Gelsenkirch. ult.	137.80				
4 1/2	» v. 88 äuss.	36.35	5.	4.	4.	Donau-Drau	170.87	4.	4.	Hugo B. Buer i. W.	86.				
4 1/2	Chilen. Gld.-Anl.	90.45	4.	4.	4.	Dux-Bodenb. ult.	439.	4.	4.	Kaliw. Aschersleb.	129.				
4.	Un. Egypt.-A. ept.	98.55	5.	4.	4.	Gal. Carl-Ludw.-B.	182.87	4.	4.	» Westeregeln	90.20				
4.	» » ult.	—	5.	4.	4.	Graz-Köflach ult.	217.37	4.	4.	Lothr. Eisenwerke	14.				
3 1/2	Priv. Egypt.-Anl.	94.15	5.	4.	4.	Lemberg-Czern.	208.50	4.	4.	» Pr.-A. Lit. A.	42.25				
6.	Mexik. St.-Anl.	88.70	5.	4.	4.	Oest.-Ung. St.-B.	267.75	4.	4.	» Massen. Bgb.-Ges.	52.50				
6.	» » 400r	84.20	4.	4.	4.	» Local-B.	151.62	4.	4.	Oest. Alpine Mont.	56.				
5.	» Eisenb.-Op.	85.90	4.	4.	4.	» Südbahn	86.50	4.	4.	Riebeck. Montan	168.30				
6.	» » 405r	72.	4.	4.	4.	» Nordwest	133.	4.	4.	Ver. Kön. & Laurah.	111.90				
						» Lit. B	204.50	4.	4.	Zf. Prior.-Obligation.					
						Prag-Dux. Pr.-A.	117.	4.	4.	4.	Albrecht Gold	105.80			
						» Stamm	76.37	4.	4.	4.	» Silber fl.	80.60			
						Raab-Oedenb.	50.50	4.	4.	4.					

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 24 Seiten.